

# Kapitel 1

**Abfallbilanz  
der öffentlich-rechtlichen  
Entsorgungsträger  
2014**



## 1 Einleitung

Die vorliegende Abfallbilanz 2014 enthält Angaben zum Aufkommen nach Art, Menge und Herkunft sowie zum Verbleib der den öffentlich - rechtlichen Entsorgungsträgern (örE) überlassenen Abfälle. Die Daten sind Grundlage für abfallwirtschaftliche Planungen, auch über das Land Brandenburg hinaus.

Das Gesamtaufkommen der überlassenen Abfälle lag 2014 bei 1.012 Tausend Megagramm (Tsd. Mg) bzw. spezifisch bei 413 Kilogramm je Einwohner und Jahr (kg/E\*a) und blieb gegenüber dem Vorjahr (412 kg/E\*a) nahezu konstant.

Auch in vielen Entsorgungsgebieten der örE lag das Gesamtaufkommen auf dem Vorjahresniveau bzw. schwankte um wenige Megagramm. Signifikante Änderungen sind lediglich in den Gebieten Uckermark, des Südbrandenburgischen Abfallzweckverbandes (SBAZV) und des Kommunalen Abfallentsorgungsverbandes „Niederlausitz“ (KAEV) mit jeweils rund 7 Tsd. Mg Erhöhung und in Barnim mit rund 25 Tsd. Mg. Mengenreduzierung zu verzeichnen. Ursächlich zurückzuführen ist dies auf die variierende Menge überlassener Bauabfälle.

Die Entwicklung des Aufkommens stellt sich in den Hauptgruppen unterschiedlich dar. Das Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen ist 2014 nochmals geringfügig von 534 auf 530 Tsd. Mg, das der Bauabfälle von 117 auf 102 Tsd. Mg und das der Sekundärabfälle von 63 auf 50 Tsd. Mg zurückgegangen. Demgegenüber ist die Menge der getrennt erfassten Wertstoffe um 9 % auf 298 Tsd. Mg und die der Sonstigen Abfälle von 22 auf 30 Tsd. Mg gestiegen. Innerhalb der Gruppe der Festen Siedlungsabfälle liegt die Mengenschwankung insbesondere darin begründet, dass in den Gebieten verstärkt reine Holzfraktionen von der übrigen Sperrmüllmenge getrennt gesammelt und als Wertstoff getrennt entsorgt wurden.

Dies und vor allem auch die intensive Grünabfallsammlung kommen der Gruppe der Wertstoffe mit einem Anstieg um 27 Tsd. Mg gegenüber dem Vorjahr zu Gute. Die getrennt gesammelte Grünabfallmenge erhöhte sich dabei von 46 auf 55 kg je Einwohner. In den vergangenen Jahren wurden in vielen Gebieten die Aktivitäten der örE zur intensiveren Getrenntsammlung von Wertstoffen, wie z.B. für Textilien und Metalle, verstärkt, insbesondere durch die Einrichtung zusätzlicher Sammelsysteme. So konnte die Menge an getrennt gesammelten Metallen insgesamt um rund 100 und an getrennt gesammelten Textilien um rund 400 Mg gesteigert werden.

Eine große Menge der überlassenen Abfälle wurde direkt verschiedenen Verwertungsanlagen zum Recycling, zur Kompostierung oder zur energetischen Verwertung zugeführt. Nur noch ein geringer Teil wurde direkt deponiert bzw. als Deponiebaustoff verwendet.

508 Tsd. Mg aller überlassenen Abfälle wurden einer Restabfallbehandlung unterzogen – ca. 6 Tsd. Mg weniger als noch im Vorjahr. Durch die Vorbehandlung konnten insbesondere Ersatzbrennstoffe hergestellt, Metalle für eine stoffliche Verwertung abgetrennt bzw. die nicht verwertbaren Reste für die anschließende Deponierung inertisiert werden. Insgesamt wurden rund 74 % aller überlassenen Abfälle einer Verwertung zugeführt. Der Rest wurde deponiert, thermisch behandelt oder gemeinwohlverträglich beseitigt (Tab. 1-19, Abb. 1-12)

Die nur geringfügige Veränderung des Gesamtaufkommens spiegelt sich auch im Gebührenniveau wider. Die Gesamtentsorgungskosten der örE von 169 Mio. Euro liegen auf dem Wert des Vorjahres. Die durchschnittliche Abfallgebühr je Einwohner beträgt ebenso wie im Vorjahr 49 Euro je Einwohner und weist seit 2007 nur eine geringe Schwankungsbreite auf.

## 2 Zielsetzung und Beschreibung der Erhebung

Die kommunalen Abfallbilanzen basieren auf § 7 des Brandenburgischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes (BbgAbfBodG). Danach sind die örE (Abb. 1-1) verpflichtet, jeweils für das vorhergehende Kalenderjahr Auskunft über Art, Menge, Herkunft und Verbleib der von ihnen entsorgten Abfälle sowie über deren Verwertung oder Beseitigung zu geben.

Bei der Interpretation der Daten ist zu beachten, dass in der vorliegenden Abfallbilanz nur die den örE überlassenen Abfallmengen sowie die durch die Dualen Systeme haushaltsnah erfassten Verpackungsabfälle dargestellt sind.

Nicht erhoben wurden die von den örE von der Entsorgung ausgeschlossenen Abfälle und die anderen außerhalb der kommunalen Entsorgungspflicht entsorgten Abfälle. Im Interesse eines Gesamtüberblicks sind die durch die örE erfassten gefährlichen Abfälle zusätzlich auch Bestandteil der Landesbilanz gefährliche Abfälle.

Das Land Brandenburg weist mit einer durchschnittlichen Bevölkerungsdichte von 83 E/km<sup>2</sup> eine dünne Besiedlung auf (Bundesdurchschnitt 227 E/km<sup>2</sup>). Tab. 1-1 zeigt die Anzahl der Einwohner in den Entsorgungsgebieten der einzelnen örE.

Die von den örE erhobenen Daten wurden vom Landesamt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz (LUGV) zu einer landesweiten Bilanz zusammengeführt. Die in der Abfallbilanz erfassten Abfälle wurden inhaltlich den folgenden sechs Hauptgruppen zugeordnet:

- » Feste Siedlungsabfälle aus Haushaltungen, Gewerbe und öffentlichem Straßenland
- » Getrennt erfasste Wertstoffe aus Haushaltungen und Gewerbe
- » Problemstoffe, insbesondere schadstoffhaltige Abfälle aus Haushaltungen sowie Kleinmengen aus dem Gewerbe
- » Bau- und Abbruchabfälle
- » Sekundärabfälle aus der Behandlung von Abfällen
- » Sonstige Abfälle, die nicht in den zuvor genannten Hauptgruppen erfasst sind, wie z. B. Produktionsabfälle oder der biologisch nicht abbaubare Teil der Garten- und Parkabfälle.

### 3 Kosten und Gebühren der Abfallentsorgung

#### 3.1 Kosten

Im Jahr 2014 betragen die Gesamtkosten für die Entsorgung der überlassenen Abfälle 169 Mio. €. Sie blieben damit auf dem Niveau des Vorjahres. Abb. 1-2 zeigt die Anteile ausgewählter Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten für das Land Brandenburg. Sie umfassen nur die Kosten, die den örE im Rahmen der Gewährleistung ihrer Entsorgungspflicht entstanden sind. Die Relationen zwischen den einzelnen Kostenbestandteilen haben sich gegenüber dem Vorjahr nur sehr geringfügig verändert.

#### 3.2 Gebühren

Die den örE entstehenden Kosten sind gemäß § 9 BbgAbfBodG durch Gebühren oder ein privatrechtliches Entgelt der Abfallbesitzer zu decken. Die Höhe der Gebühren bzw. der privatrechtlichen Entgelte richtet sich nach dem Maß der Inanspruchnahme der Entsorgungsleistungen und wird durch die örE differenziert in ihren Abfallgebührensatzungen festgelegt. Insgesamt erzielten die örE im Land Brandenburg Einnahmen in Höhe von 174 Mio. €. Davon entfielen 123 Mio. € auf die Haushaltungen. Die Erlöse aus der Verwertung erhöhten sich um 9 %.

Die durchschnittliche Belastung pro Einwohner durch Gebühren für die Entsorgung der Abfälle aus Haushaltungen betrug

49 € und lag damit auf dem Niveau des Vorjahres (Abb. 1-3). Die einwohnerspezifische Gebührenbelastung der Haushaltungen in den Gebieten der einzelnen örE ist aus Abb. 1-4 ersichtlich. Diese Angaben sind Durchschnittswerte. Sie beziehen sich lediglich auf die Einwohner, die mit Hauptwohnsitz im Gebiet des örE gemeldet und damit in der Einwohnerstatistik lt. Tab. 1-1 erfasst sind. Für die meisten Einwohner des Landes veränderten sich die Gebühren gegenüber dem Vorjahr nicht oder nur wenig.

Ein direkter Rückschluss auf die Effizienz der Abfallentsorgung in den einzelnen Entsorgungsgebieten ist aus der unterschiedlichen Gebührenbelastung nicht ableitbar. Es muss berücksichtigt werden, dass sich die Unterschiede vor allem aus der konkreten örtlichen Ausgestaltung und Organisation der Abfallentsorgung, aus unterschiedlichen Vertragsgestaltungen, den erforderlichen Transportaufwendungen, einem abweichenden Angebot an Umfang und Qualität von Entsorgungsleistungen (Tab. 1-2), dem erreichten Stand der Investitionstätigkeit und dem Finanzbedarf für die Sicherung und Rekultivierung von Deponien ergeben. Größere Gebührenschwankungen einzelner örE im Vergleich zu 2013 können auch aus dem Ausgleich von Über- bzw. Unterdeckungen im Rahmen von Kalkulations- und Jahresabschlussrechnungen sowie aus der Bevölkerungsentwicklung resultieren.

Die durch die einzelnen Bürger tatsächlich zu entrichtenden Gebühren können von den ausgewiesenen durchschnittlichen Gebühren stärker abweichen. Die tatsächliche Höhe hängt dabei von den in der jeweiligen Gebührensatzung bestimmten Kriterien wie z.B. Leistungsanspruchnahme, Haushaltgröße, Variabilität von Behältergröße und Entleerungshäufigkeit ab. (Tab. 1-3). I.d.R. sind die Gebührensatzungen so gestaltet, dass die Bürger durch ihr Verhalten direkt Einfluss auf die Gebührenhöhe nehmen können, beispielsweise durch die Ausschöpfung aller Möglichkeiten zur Reduzierung der Restmüllmenge (Vermeidung von Abfällen, Getrennthaltung verwertbarer Abfälle, Eigen- bzw. Gemeinschaftskompostierung).

### 4 Abfallaufkommen

Im Land Brandenburg wurden 2014 insgesamt rund 1.012 Tsd. Mg Abfälle den örE zur Entsorgung überlassen (Tab. 1-4, Abb. 1-5). Das Aufkommen hat sich gegenüber 2013 nur unwesentlich erhöht. Eine detaillierte Aufstellung nach Abfallarten ist dem Anhang zu entnehmen.

Innerhalb der Hauptgruppen veränderte sich das Abfallaufkommen unterschiedlich. Während sich die Festen Siedlungsabfälle

um 4 Tsd. Mg, die Bauabfälle um rund 15 Tsd. Mg und die Sekundärabfälle um 13 Tsd. Mg reduzierten, stiegen die Mengen der Wertstoffe erheblich um 27 Tsd. Mg und die der Sonstigen Abfälle um 8 Tsd. Mg an.

Tab. 1-4 zeigt die entsorgten Abfälle differenziert nach Hauptgruppen für die einzelnen örE. Teile der Hauptgruppen Feste Siedlungsabfälle, getrennt erfasste Wertstoffe und Problemstoffe werden in den nachfolgenden Kapiteln vor allem anhand der einwohnerspezifischen Jahresmengen betrachtet. Dabei ist zu beachten, dass die gesammelten Abfallmengen den in Tab. 1-1 dargestellten Einwohnern mit ständigem Wohnsitz zugeordnet wurden. Siedlungsabfälle werden aber auch von zeitweilig im Gebiet des örE lebenden Personen erzeugt (z. B. Studenten, Touristen). Bei der Bewertung des spezifischen Abfallaufkommens sind solche Zusammenhänge zu berücksichtigen.

#### 4.1 Feste Siedlungsabfälle und getrennt erfasste Wertstoffe

Die Festen Siedlungsabfälle und getrennt erfassten Wertstoffe werden aufgrund ihrer Herkunft als Einheit betrachtet und deshalb gemeinsam dargestellt.

##### Feste Siedlungsabfälle

Das Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen betrug rund 530 Tsd. Mg (Tab. 1-5 und Abb. 1-6). Der Hausmüllähnliche Gewerbeabfall ist in Geschäftsmüll und Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle unterteilt. Der Geschäftsmüll wird in der Regel gemeinsam mit dem Hausmüll im Holsystem eingesammelt. Die Sonstigen hausmüllähnlichen Gewerbeabfälle werden überwiegend in der Verantwortung der Abfallerzeuger gesondert zu den entsprechenden Sammelstellen und Entsorgungsanlagen gebracht.

Bei den Festen Siedlungsabfällen hat sich das durchschnittliche Aufkommen je Einwohner im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 218 auf 216 kg/E\*a reduziert. Die absolute Mengenreduzierung beträgt rund 3,5 Tsd. Mg. Die Menge des gemeinsam eingesammelten Haus- und Geschäftsmülls verringerte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 1 Tsd. Mg. Sowohl das durchschnittliche spezifische Hausmüllaufkommen als auch das spezifische Sperrmüllaufkommen blieben im Wesentlichen konstant.

Alle örE bieten die Sperrmüllsammmlung kostenfrei im Holsystem an, wobei die Häufigkeit der Abholungen variiert. Zusätzlich verfügen sie über stationäre Sammelstellen, auf denen die Bürger den Sperrmüll überwiegend entgeltfrei abgeben können.

Im Vergleich zum Vorjahr entsorgten die örE aus dem Gewerbebereich rund 12 % weniger Abfälle.

Die Sonstigen Festen Siedlungsabfälle umfassen die in den anderen Gruppen der Festen Siedlungsabfälle nicht erfassten Abfälle wie z.B. Kanalreinigungsabfälle, Straßenkehricht und Marktabfälle.

Die Tab. 1-5 und Abb. 1-6 dienen einer vergleichenden Betrachtung. Die Spanne des spezifischen Aufkommens an Festen Siedlungsabfällen reicht von rund 169 kg/E\*a im Landkreis Potsdam-Mittelmark bis zu 273 kg/E\*a in Potsdam. Diese Unterschiede ergeben sich u. a. aus

- » Besonderheiten in der Organisation der Abfallentsorgung,
- » der städtischen und ländlichen Siedlungsstruktur,
- » den regionalen gewerblichen Strukturen sowie
- » dem abfallwirtschaftlichen Verhalten der Abfallerzeuger.

##### Getrennt erfasste Wertstoffe

Die Abfallarten Papier und Pappe (ohne Verpackungen), Metalle, Bekleidung/Textilien, Bioabfälle, getrennt gesammeltes Holz sowie Elektronische Geräte werden in der Hauptgruppe Wertstoffe zusammengefasst (Tab. 1-6).

Seit 2013 werden Bekleidung/Textilien sowie Holz, welches im Rahmen der Sperrmüllsammmlung getrennt gesammelt wurde, getrennt von den Sonstigen Wertstoffen ausgewiesen. Immer mehr örE legen Wert auf eine getrennte Sammlung von Holz aus dem Sperrmüll. Dieses Holz wird entweder bereits getrennt von den Bürgern bereitgestellt oder im Rahmen der Einsammmlung vom restlichen Sperrmüll getrennt. Diese gesammelte Fraktion wird nur noch als Holz mit der Abfallschlüsselnummer AS 20 01 38 in der Jahresbilanz erfasst und ist somit nicht mehr Bestandteil der Gruppe der Festen Siedlungsabfälle sondern der Gruppe der Wertstoffe.

Küchen- und Gartenabfälle aus Haushaltungen, die mittels Biotonne eingesammelt wurden, werden als Bioabfälle ausgewiesen. Grünabfälle umfassen die Gartenabfälle, die nicht mittels Biotonne gesammelt wurden.

Durch die Pflicht zur getrennten Sammlung von Bioabfällen gemäß Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) wird es in den kommenden Jahren in den Kommunen zu weiteren Veränderungen kommen. Seitens des Landes Brandenburg wurde 2014 ein Strategiepapier zur Erfüllung der Getrennthaltungspflicht von

Bioabfällen aus Haushaltungen und Erläuterungen zu deren Umsetzung erarbeitet. Die Strategie der zukünftigen Bioabfallentsorgung im Land Brandenburg zur Erfüllung der rechtlichen Anforderungen ist vor allem auf die Schaffung nachhaltiger Entsorgungsstrukturen ausgerichtet. Zur Umsetzung dieser Strategie wurden den öRE konkrete Maßnahmen und Ziele vorgegeben. So ist bis 2020 eine Sammelmenge von Bioabfällen aus Haushaltungen von mindestens 70 kg/E\*a, davon mindestens 30 kg/E\*a über die Biotonne, zu erreichen. Ebenfalls bis dahin sind für die Behandlung der über die Biotonne getrennt erfassten Bioabfälle die erforderlichen Kapazitäten zur Vergärung zu schaffen.

Die Mehrzahl der öRE arbeitet intensiv an der Planung und Ausgestaltung der getrennten Erfassung von Bioabfällen aus Haushaltungen. Während einige öRE die Biotonne bereits seit Längerem eingeführt haben, wie Frankfurt (Oder), Brandenburg a. d. H., Potsdam-Mittelmark und in Teilgebieten Ostprignitz-Ruppin, folgen die öRE Potsdam, Havelland und Ostprignitz-Ruppin (dann flächendeckend) ab 2016. Weitere sieben öRE befinden sich in der konzeptionellen und Planungsphase zur Einführung der Biotonne. In einigen dieser öRE sollen dazu zeitnah Pilotversuche durchgeführt werden.

Zur Gewährleistung der kommunalen Wertstoffsammlung gibt es bei allen öRE Hol- und Bringsysteme. Während Papier und Leichtverpackungen regelmäßig aus den Haushaltungen abgeholt werden, können Holz aus Sperrmüll, Elektroaltgeräte und Schrott über eine individuelle Abfuhr durch die öRE oder im Bringsystem übergeben werden. Die öRE haben neben der Sammlung im Holsystem insgesamt 62 stationäre Sammelstellen eingerichtet. Allein 14 dieser stationären Sammelstellen befinden sich im Landkreis Uckermark. Die anderen öRE verfügen über 1 bis 6 stationäre Sammelstellen. Eine vergleichbare Situation gibt es für die Annahmestellen für Grünabfälle sowie Kompostanlagen. Hier variiert die Anzahl der Annahmestellen zwischen 2 und 12, wobei Märkisch-Oderland über keine eigene Annahmestelle verfügt (Tab. 1-2).

Die Menge der kommunal eingesammelten Wertstoffe des Landes hat sich 2014 im Vergleich zum Vorjahr um rund 27 Tsd. Mg erhöht. Das Pro-Kopf-Aufkommen stieg auf 121 kg/E\*a (Tab. 1-6). Die Veränderungen bei den einzelnen Wertstoffarten fallen unterschiedlich aus. Während sich die Mengen an Pappe und Papier um ca. 2,4 Tsd. Mg erhöhten, stieg die Menge an Garten- und Parkabfällen (einschließlich Bioabfälle aus der Biotonne) um ca. 21 Tsd. Mg erheblich an. Die eingesammelten Schrottmengen blieben konstant. Die Mengen an Elektronischen Geräten und Textilien stiegen geringfügig um ca. 350 Mg

bzw. um ca. 400 Mg an. Die Sonstigen Wertstoffe reduzierten sich um 260 Mg. Die eingesammelte Holzmenge erhöhte sich im Bilanzjahr auf rund 9,8 Tsd. Mg (2013: 7,65 Tsd. Mg).

Die Tabelle 1-7 enthält eine Übersicht über die im vergangenen Jahr angenommenen und zur Entsorgung bereitgestellten Elektroaltgeräte. Insgesamt wurden ca. 14 Tsd. Mg Elektroaltgeräte entsorgt. Die Gesamtmenge lag damit auf dem Niveau des Vorjahres. Von den eingesammelten Mengen wurden rund 6 Tsd. Mg (7,1 Tsd. Mg in 2013) von der „stiftung elektro-altgeräte register“ (ear) und ca. 8 Tsd. Mg (6,4 Tsd. Mg in 2013) von den öRE entsorgt. Die von den öRE selbst verwertete Menge übertraf erstmals und erheblich die Menge, die dem ear zur Abholung bereitgestellt wurde. Ursache ist die verstärkte Optierung der Haushaltgroßgeräte, aber auch IT-Geräte sowie Kleingeräte durch die öRE für die Eigenvermarktung. Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb mit rund 5,7 kg/E\*a im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant.

Die Menge der getrennt erfassten Bioabfälle betrug insgesamt rund 136 Tsd. Mg (Tab. 1-8). Während die Menge an Abfällen aus der Biotonne auf sehr niedrigem Niveau konstant blieb, erhöhte sich das Aufkommen an Garten- und Parkabfällen ganz erheblich um rund 21 Tsd. Mg. Das spezifische Aufkommen bei Abfällen aus der Biotonne betrug 3 kg/E\*a und das der Garten- und Parkabfälle 52,5 kg/E\*a. Gemessen an den strategischen Vorgaben des Landes Brandenburg, bis 2020 mindestens 70 kg/E Bioabfälle – davon 30 kg/E über die Biotonne – durch die öRE einzusammeln, sind für die kommenden Jahre noch anspruchsvolle Aufgaben zu lösen.

Aufgrund ihrer besonderen Bedeutung für die kommunale Abfallwirtschaft und zur umfassenden Information werden im Folgenden auch Angaben zu den Mengen an gebrauchten Verkaufsverpackungen in den Fraktionen:

- » Papier und Pappe
- » Glas und
- » Leichtverpackungen,

gemacht, die im Rahmen der haushaltsnahen Sammlung von Dualen Systemen erfasst wurden. (Tab. 1-9 und 1-10) Zurzeit gibt es 10 Duale Systeme zur haushaltsnahen Erfassung von Verkaufsverpackungen.

Insgesamt wurden im Land Brandenburg knapp 185 Tsd. Mg Verkaufsverpackungen aus Papier und Pappe, Glas und Kunststoffen durch die Dualen Systeme entsorgt. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich diese Menge um rund 2 Tsd. Mg.

Speziell bei der gemeinsamen Erfassung von Pappe und Papier sowie von Verpackungen aus Pappe und Papier durch die öRE und die Dualen Systeme kommt es seit einigen Jahren zu vertraglichen Problemen. 2014 kam es deshalb zu einer Verringerung der von den Systembetreibern übernommenen Verpackungsanteile aus der Gesamtpapiermenge und einen entsprechend größeren Mengenanteil beim öRE. Das Aufkommen an Pappe und Papier sowie an Verpackungen aus Pappe und Papier hat sich gegenüber 2013 kaum geändert.

Das gesamte Wertstoffaufkommen (Tab. 1-11) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 25 Tsd. Mg. Das spezifische Wertstoffaufkommen stieg um 10 kg auf 197 kg/E\*a, was ausschließlich durch die öRE erreicht wurde. Abb. 1-7 zeigt die langfristige Entwicklung des spezifischen Aufkommens ausgewählter Wertstoffe, die durch die öRE und die Dualen Systeme erfasst wurden. Die Mengen an Papier und Pappe stagnieren auf einem Niveau von 66 kg/E\*a.

Abb. 1-8 veranschaulicht, wie sich das spezifische Aufkommen der Festen Siedlungsabfälle und getrennt erfassten Wertstoffe in den letzten zehn Jahren entwickelt hat. Seit 2010 zeigt sich bei allen Abfallgruppen eine hohe Konstanz. Nur bei den Wertstoffen, die durch die öRE eingesammelt wurden, gibt es Schwankungen.

#### 4.2 Problemstoffe

Zu den Problemstoffen zählen vor allem die aus privaten Haushalten stammenden schadstoffhaltigen Abfälle und die Kleinmengen gefährlicher Abfälle aus dem gewerblichen Bereich. Die Sammlung von Problemstoffen ist besonders bedeutsam für die Schadstoffentfrachtung von Siedlungsabfällen vor ihrer weiteren Entsorgung. Grundsätzlich gilt: Je mehr Problemstoffe getrennt gesammelt werden, desto weniger Schadstoffe befinden sich im Restmüll. Den öRE wurden im Rahmen der Problemstoffsammlung vor allem Farben, Klebstoffe und Kunstharze sowie Lösemittel übergeben. Die Sammlung dieser Abfälle erfolgte in den stationären Sammelstellen und durch Schadstoffmobile. Die Schadstoffmobile hatten im gesamten Land 2.649 Haltepunkte. Im Jahr 2014 wurden bei einer Gesamtmenge von rund 2 Tsd. Mg rund 84 Mg Problemstoffe mehr als 2013 eingesammelt (Tab. 1-12). Das Pro-Kopf-Aufkommen blieb mit 0,9 kg/E\*a konstant.

#### 4.3 Bau- und Abbruchabfälle, Sonstige Abfälle, Sekundärabfälle

2010 war das Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen auf einen Tiefststand gesunken (66 Tsd. Mg). In den Folgejahren

stiegen die Mengen wieder moderat an. 2014 ist ein Aufkommen von rund 102 Tsd. Mg zu verzeichnen und damit rund 15 Tsd. Mg weniger als 2013 (Tab. 1-13). Größere Mengen wurden für Deponiebaumaßnahmen auf der Deponie Eberswalde-Ostend (Barnim) und auf der Deponie Lübben-Ratsvorwerk (KAEV Niederlausitz) eingesetzt. Das betraf vor allem die Mengen an „Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus“ und „Boden und Steine“.

In der Hauptgruppe Sonstige Abfälle sind neben den produktionsspezifischen Abfällen auch den anderen Hauptgruppen nicht zuordenbare Abfälle zusammengefasst (Tab. 1-14). Das Aufkommen erhöhte sich gegenüber 2013 um rund 8 Tsd. Mg auf 30 Tsd. Mg. Vor allem Aschen und Schlacken aus Verbrennungsanlagen trugen zum Aufkommen bei.

Zu den Sekundärabfällen zählen insbesondere Sande aus der Wirbelschichtfeuerung, mineralische Rückstände aus Sortier- und Behandlungsanlagen, Aschen und Schlacken aus der Verbrennung von Abfällen. Das Aufkommen der von den öRE entsorgten Sekundärabfälle sank 2014 um 13 Tsd. auf 50 Tsd. Mg (Tab. 1-15), nachdem es sich seit 2010 stetig erhöht hatte. Das Aufkommen an Deponiesickerwasser reduzierte sich um mehr als die Hälfte auf 3,7 Tsd. Mg. Die Menge an Abfällen aus der Abwasserbehandlung ging um 44 % auf 4,4 Tsd. Mg sowie die „Anderen Sekundärabfälle“ um 10 % auf 40 Tsd. Mg zurück.

Die Mengen an Rückständen aus Sortieranlagen spielen nur noch eine untergeordnete Rolle. Es wird davon ausgegangen, dass die Betreiber dieser Anlagen die Sortierreste verstärkt der energetischen Verwertung zuführen. Damit fallen diese Abfälle nicht mehr in die Entsorgungspflicht der öRE.

#### 4.4 Herrenlose Abfälle

In Tab. 1-16 sind die herrenlosen Abfälle, die von den öRE entsorgt wurden, erfasst. Rund 82 % aller illegal entsorgten Abfälle waren gemischte Siedlungsabfälle und Sperrmüll. Die Bau- und Abbruchabfälle sowie Beton, Ziegel, Fliesen usw. hatten einen Anteil von rund 5 %. Die Gesamtmenge an herrenlosen Abfällen stieg von 6.258 Mg (2013) auf 6.862 Mg. Das Pro-Kopf-Aufkommen erhöhte sich geringfügig von 2,6 kg/E\*a (2013) auf 2,8 kg/E\*a. Die entsorgte Menge aus der Beräumung herrenloser Abfälle kann von einer Vielzahl von Gründen abhängen. Sie wird u. a. durch die absolute Menge der illegal abgelagerten Abfälle, die Initiativen von Kommunen, die Kenntnis der öRE über solche Ablagerungen (z. B. durch Hinweise der Bürger) sowie die Art und Weise der Wahrnehmung der Aufgaben durch

die Forstbehörden beeinflusst. So ist von einer geringen eingesammelten Menge nicht unbedingt auf einen geringen Umfang illegal entsorgter Abfälle zu schließen. Eine große Menge beräumter Abfälle kann auch auf eine besonders gute Aufgabenerfüllung der dafür Zuständigen hinweisen.

## 5 Entsorgungswege

### 5.1 Restabfallbehandlung

Knapp die Hälfte (48 %) aller durch die örE erfassten Abfälle wurde einer mechanisch-biologischen/mechanischen Restabfallbehandlung unterzogen (Abb. 1-12). Die Menge der so behandelten Abfälle reduzierte sich von 487 Tsd. Mg (2013) auf 482 Tsd. Mg. Die Restabfallmenge, die 2014 direkt energetisch verwertet wurde, stieg um 15 Tsd. Mg auf rund 51 Tsd. Mg. Der größte Teil der behandelten Restabfälle wurde nach der Behandlung ebenfalls energetisch verwertet (Tab. 1-17). Der Anteil der energetisch verwerteten Ersatzbrennstoffe lag 2014 bei 54 % der behandelten Restabfälle. Die Menge der Restabfälle, die nach der Behandlung deponiert wurde, reduzierte sich gegenüber 2013 um 7 Tsd. Mg auf 69 Tsd. Mg. Die Restabfälle, die als Störstoffe einer Müllverbrennung zugeführt wurden, hatten einen Anteil von ca. 3,5 %. Weitere Abfälle (8 %) wurden nach der mechanischen Aufbereitung anderen externen Behandlungsanlagen übergeben, in denen dann die weitere Aufbereitung erfolgte.

Seit 2006 dominiert im Land Brandenburg die mechanisch-biologische/mechanische Behandlung die Entsorgung der Restabfälle. Neben dieser Form der Entsorgung wird seit 2012 ein Teil der Restabfälle auch direkt thermisch behandelt. Abb. 1-9 zeigt die Entwicklung der Mengenströme. Darüber hinaus wird beim langfristigen Vergleich der vier Outputströme (Abb. 1-10) aus der mechanisch-biologischen/mechanischen Restabfallbehandlung deutlich, dass der Anteil der deponierten Menge kontinuierlich zurückgeht und der Outputstrom zur energetischen Verwertung ansteigt

### 5.2 Deponierung

Zu Beginn des Jahres 2014 standen den örE des Landes Brandenburg fünf Siedlungsabfall- und drei Mineralabfalldeponien für die Entsorgung ihrer Abfälle zur Verfügung. Die Siedlungsabfalldeponie Schöneiche betreibt einen gesonderten Bereich für mineralische Abfälle.

In Tab. 1-18 sind die 2014 durch bzw. im Auftrag der örE abgelagerten Abfälle dargestellt. Sie wurden in „Deponierte Abfälle gesamt“ und in „deponierte Abfälle aus MBA“ unterteilt. Letztere stammen aus der Behandlung der von den jeweiligen örE an eigene oder Anlagen Dritter gelieferten Restabfälle.

Die Menge der deponierten Abfälle hat sich seit 2011 im Wesentlichen stabilisiert. Gegenüber 2013 erhöhte sich die Menge der direkt deponierten Abfälle um rund 14 Tsd. Mg. Die Menge der deponierten Sekundärabfälle sank dagegen um 7 Tsd. Mg. Abb. 1-11 zeigt die Entwicklung der durch die örE deponierten Abfälle von 1992 bis 2014, differenziert nach den einzelnen Hauptgruppen.

Für die Beurteilung der langfristigen Entsorgungssicherheit ist die Entwicklung des landesweit verfügbaren Deponievolumens von besonderer Bedeutung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass neben den Abfällen der örE im Land Brandenburg weitere Abfälle deponiert werden. Das sind Abfälle, die durch die örE von der Entsorgung ausgeschlossen sind sowie Abfälle aus anderen Ländern, überwiegend aus Berlin.

Insgesamt wurden 2014 auf allen im Land Brandenburg öffentlich zugänglichen Deponien ca. 650 Tsd. m<sup>3</sup> Abfälle abgelagert. Das Deponievolumen verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um ca. 16 %. Damit standen dem Land Brandenburg zu Beginn des Jahres 2015 insgesamt noch ca. 3,97 Mio. m<sup>3</sup> für die Deponierung von Abfällen zur Verfügung.

## Tabellen

Tab. 1-1 Bevölkerung in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2014			
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung <sup>1)</sup>	Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bevölkerung <sup>1)</sup>
Brandenburg an der Havel	70.995	Ostprignitz-Ruppin	98.814
Cottbus	99.514	Potsdam-Mittelmark	206.205
Frankfurt (Oder)	57.662	Prignitz	77.825
Potsdam	162.425	Spree-Neiße	118.363
Barnim	174.045	Uckermark	121.089
Havelland	154.444	SBAZV	274.889
Märkisch-Oderland	187.999	KAEV „Niederlausitz“	86.275
Oberhavel	203.594	AEV „Schwarze Elster“	180.025
Oder-Spree	176.915		
<b>Land Brandenburg</b>			<b>2.451.078</b>

<sup>1)</sup> Stand: 30.06.2014, Quelle: AfS

Tab. 1-2 Ausgewählte Entsorgungsleistungen der örE des Landes Brandenburg Stand: September 2015							
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	kostenfreie Sperrmüll-abholung pro Jahr	kostenfreie Abholung Elektroalt-geräte pro Jahr	Schadstoff-mobil-touren pro Jahr	Schadstoff-mobilhalte-punkte	Annahme-stellen für Wertstoffe/Recyc-linghöfe	Annahmestel-len für Grün-abfälle und Kompostan-lagen <sup>1)</sup>	Laubsack, Grünschnitt-marke
	[ Anzahl ]						
Brandenburg an der Havel	2	2	2	34	1	2	x
Cottbus	2	2	2	28	4	3	
Frankfurt (Oder)	mehrmals	mehrmals	2	25	1	3	
Potsdam	mehrmals	mehrmals	2	98	5	4	x
Barnim	1		1	106	2	6	x
Havelland	2	2	2	135	3	4	
Märkisch-Oderland	3	3	2	221	1		x
Oberhavel	1	1	2	42	2	10	x
Oder-Spree	2	2	2	219	4	8	x
Ostprignitz-Ruppin	2	2	1	188	3	7	
Potsdam-Mittelmark	2	1	2	258	3	10	x
Prignitz	1		1	222	3	6	
Spree-Neiße	4	2	2	197	6	12	
Uckermark	mehrmals	mehrmals	2	160	14	12	
SBAZV	mehrmals	mehrmals	2	312	3	11	x
KAEV „Niederlausitz“	mehrmals	mehrmals	2	286	3	6	x
AEV „Schwarze Elster“	2	2	2	118	4	10	x

x für diesen örE zutreffend

<sup>1)</sup> örE-eigene Kompostanlagen, vom örE mitgenutzte oder vom örE ausgewiesene Kompostanlagen



Tab. 1-3		Ausgewählte Gebührenbestandteile in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg Stand: 01.01.2014											
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Grundgebühr	Leerungsgebühr Restmülltonne						Leerungsgebühr Bio-tonne				Pflicht-leerung Restmüll-tonne <sup>1)</sup>	Restmüll-behälter-nutzungs-gebühr
		60 l	80 l	110 l	240 l	1.100 l	nach Gebühr	60 l	80 l	120 l	nach Gebühr		
	[€/(E*a)]	[€ je Entleerung]						[€/kg]	[€ je Entleerung]			[€/kg]	
Brandenburg an der Havel		2,43	3,2	4,76	9,37	43,00		2,21		4,34		x	
Cottbus		3,03	4,04	6,06	12,12	55,57						x	
Frankfurt (Oder)	0,3095 <sup>2)</sup>	1,61	1,64	1,69	2,42	6,71	0,16				0,15	x	
Potsdam	20,28	1,12	1,49	2,25	4,51	20,71						x	
Barnim	34,2	0,45	0,59	0,9	1,8	17,50						x	
Havelland	26,01	2,07		4,14	8,27	37,91							x <sup>3)</sup>
Märkisch-Oderland	15,24						0,12						x
Oberhavel	19,5			4,8	9,6	44,10							
Oder-Spree	25,2			3,13	6,26	26,62						x	
Ostprignitz-Ruppin	0,506 <sup>2)</sup>	2,18	3,08	4,35	8,7	39,9		2,27	3,21	4,54		x	x
Potsdam-Mittelmark	31,13	1,71 <sup>4)</sup>	3,42	5,13	10,26	47,01				4,50			x <sup>3)</sup>
Prignitz	0,403 <sup>2)</sup>			5,07	10,14	46,48						x	
Spree-Neiße	30,04	1,80	2,41	3,61	7,22	33,08						x	x
Uckermark	21,24	1,78	2,38	3,36	6,68	22,42						x	x
SBAZV	18,48		2,4	3,25	5,15	20,9						x	x
KAEV „Niederlausitz“	22,08		2,97	3,89	6,65	33,62						x	x
AEV „Schwarze Elster“	29,52		2,62	3,93	7,86	36,02						x	

x für diesen öRE zutreffend

1) Pflichtleerung zwischen 1 bis 12 mal je Jahr

2) Grundgebühr in € je Liter vorzuhaltendes Behältervolumen

3) Behälternutzungsgebühr nur für zusätzliche Behälter

4) Leerungsgebühr für 40 l Restmülltonne

Tab. 1-4		Abfallaufkommen nach Hauptgruppen der öRE des Landes Brandenburg 2014						
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Abfallauf-kommen gesamt	davon						
		Feste Siedlungs-abfälle	Wertstoffe *	Problem-stoffe	Bauabfälle	Sonstige Abfälle	Sekundärab-fälle	
	[Mg]							
Brandenburg an der Havel	27.099	16.796	9.706	23	570	4	-	
Cottbus	44.857	26.632	14.170	99	3.952	4	-	
Frankfurt (Oder)	22.898	13.694	7.269	23	1.390	126	396	
Potsdam	66.173	44.308	20.588	153	1.060	28	36	
Barnim	118.436	41.762	32.032	203	25.173	15.661	3.604	
Havelland	46.213	31.576	10.853	131	2.776	740	136	
Märkisch-Oderland	51.629	33.547	15.818	124	1.984	100	56	
Oberhavel	62.231	42.417	16.383	123	2.175	180	953	
Oder-Spree	65.870	39.806	16.926	107	5.254	83	3.693	
Ostprignitz-Ruppin	30.632	18.349	10.998	58	978	19	230	
Potsdam-Mittelmark	71.985	34.821	33.745	320	3.007	91	-	
Prignitz	22.531	15.632	5.025	40	1.284	222	328	
Spree-Neiße	49.482	22.833	13.309	83	6.415	4.599	2.242	
Uckermark	108.827	29.146	24.086	81	19.145	349	36.020	
SBAZV	125.166	67.012	38.583	285	12.968	5.483	834	
KAEV „Niederlausitz“	45.685	16.435	12.625	87	13.446	1.856	1.237	
AEV „Schwarze Elster“	52.010	35.632	15.659	181	360	178	-	
<b>Land Brandenburg</b>	<b>1.011.723</b>	<b>530.399</b>	<b>297.775</b>	<b>2.122</b>	<b>101.939</b>	<b>29.723</b>	<b>49.765</b>	

\* ohne Mengen aus den Dualen Systemen

- = nichts vorhanden

Tab. 1-5 Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2014												
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Feste Siedlungsabfälle gesamt		davon									
			Hausmüll		Hausmüllähnliche Gewerbeabfälle			Sperrmüll		Sonstige Feste Siedlungsabfälle		
					Geschäftsmüll		Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	aus Haushaltungen			aus Gewerbe	
[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[Mg]		
Brandenburg an der Havel	16.796	237	10.781	152	2.084	29	42	3.890	55	-	-	
Cottbus	26.632	268	14.594	147	7.112	71	21	2.933	29	498	1.474	
Frankfurt (Oder)	13.694	237	6.940	120	1.735	30	612	2.590	45	110	1.707	
Potsdam	44.308	273	29.035	179	11.364	70	-	3.827	24	82	-	
Barnim	41.762	240	29.738	171	6.536	38	150	2.255	13	114	2.968	
Havelland	31.576	204	22.807	148	1.002	6	1.395	6.089	39	224	59	
Märkisch-Oderland	33.547	178	22.692	121	4.503	24	213	5.788	31	265	86	
Oberhavel	42.417	208	28.256	139	5.203	26	1.029	7.645	38	31	253	
Oder-Spree	39.806	225	27.928	158	5.545	31	20	6.221	35	92	-	
Ostprignitz-Ruppin	18.349	186	10.830	110	3.035	31	623	3.556	36	250	56	
Potsdam-Mittelmark	34.821	169	21.361	104	4.993	24	-	8.408	41	58	-	
Prignitz	15.632	201	10.435	134	1.723	22	12	2.862	37	539	60	
Spree-Neiße	22.833	193	13.500	114	4.511	38	247	4.366	37	87	122	
Uckermark	29.146	241	19.539	161	6.484	54	-	3.123	26	-	-	
SBAZV	67.012	244	40.192	146	12.455	45	4.950	7.142	26	2.272	1	
KAEV „Niederlausitz“	16.435	190	12.490	145	1.852	21	256	1.460	17	117	261	
AEV „Schwarze Elster“	35.632	198	18.827	105	8.046	45	-	8.760	49	-	-	
<b>Land Brandenburg</b>	<b>530.399</b>	<b>216</b>	<b>339.944</b>	<b>139</b>	<b>88.185</b>	<b>36</b>	<b>9.569</b>	<b>80.913</b>	<b>33</b>	<b>4.741</b>	<b>7.048</b>	

- = nichts vorhanden

Tab. 1-6 Wertstoffaufkommen (ohne Mengen der Dualen Systeme) in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2014										
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon							
			Papier und Pappe*	Metalle	Bekleidung/ Textilien	Bioabfälle**	Holz (getrennt gesammelt)	Elektronische Geräte	Sonstige Wertstoffe	
										[Mg]
Brandenburg an der Havel	9.706	137	2.815	-	-	6.221	-	670	-	
Cottbus	14.170	142	5.230	255	-	7.606	465	596	18	
Frankfurt (Oder)	7.269	126	2.462	76	120	4.318	-	293	-	
Potsdam	20.588	127	9.549	212	654	7.351	2.073	747	-	
Barnim	32.032	184	11.556	341	-	18.888	-	1.107	140	
Havelland	10.853	70	8.686	202	3	408	557	922	74	
Märkisch-Oderland	15.818	84	10.136	109	-	4.714	216	549	93	
Oberhavel	16.383	80	10.967	32	-	4.463	98	817	7	
Oder-Spree	16.926	96	11.157	176	42	4.212	97	1.186	57	
Ostprignitz-Ruppin	10.998	111	4.961	51	-	5.341	-	630	15	
Potsdam-Mittelmark	33.745	164	11.961	299	-	19.948	-	1.538	-	
Prignitz	5.025	65	4.001	-	-	417	-	595	12	
Spree-Neiße	13.309	112	7.421	100	89	5.320	-	379	-	
Uckermark	24.086	199	5.216	245	25	15.414	2.276	909	3	
SBAZV	38.583	140	15.963	459	212	17.670	2.317	1.942	21	
KAEV „Niederlausitz“	12.625	146	4.066	65	-	6.529	1.591	374	-	
AEV „Schwarze Elster“	15.659	87	7.755	224	42	6.833	136	668	-	
<b>Land Brandenburg</b>	<b>297.775</b>	<b>121</b>	<b>133.902</b>	<b>2.848</b>	<b>1.187</b>	<b>135.652</b>	<b>9.826</b>	<b>13.921</b>	<b>439</b>	

- = nichts vorhanden

\* ohne Mengen Dualer Systeme

\*\* Biotonne und kompostierbare Garten- und Parkabfälle

Tab. 1-7 Die in den Entsorgungsgebieten der öRE angenommenen und zur Entsorgung bereitgestellten Elektroaltgeräte im Land Brandenburg 2014										
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Großgeräte		Kühlgeräte		Informations- und Telekommunikationsgeräte		Gasentladungslampen		Kleingeräte	
	ear <sup>1)</sup>	öRE <sup>2)</sup>	ear <sup>1)</sup>	öRE <sup>2)</sup>	ear <sup>1)</sup>	öRE <sup>2)</sup>	ear <sup>1)</sup>	öRE <sup>2)</sup>	ear <sup>1)</sup>	öRE <sup>2)</sup>
	[Mg]									
Brandenburg an der Havel	198	-	174	-	267	-	0	-	31	-
Cottbus	-	84	81	-	333	-	13	-	86	-
Frankfurt (Oder)	-	53	41	-	-	159	1	-	-	40
Potsdam	48	-	145	-	446	-	8	-	102	-
Barnim	-	217	192	-	-	507	10	-	-	181
Havelland	-	108	211	-	-	460	-	-	-	143
Märkisch-Oderland	-	73	106	-	-	284	6	-	-	80
Oberhavel	-	80	212	-	454	-	5	-	66	-
Oder-Spree	-	164	294	-	-	527	11	-	-	190
Ostprignitz-Ruppin	-	85	192	-	298	-	2	-	53	-
Potsdam-Mittelmark	11	298	271	-	29	647	7	-	2	273
Prignitz	8	73	121	-	11	288	5	-	11	79
Spree-Neiße	53	-	67	-	201	-	2	0	55	-
Uckermark	-	145	213	-	-	324	5	-	-	223
SBAZV	-	337	418	-	-	884	-	10	-	292
KAEV „Niederlausitz“	15	6	58	-	187	35	1	-	28	43
AEV „Schwarze Elster“	-	90	163	-	-	337	1	-	-	77
<b>Land Brandenburg</b>	<b>333</b>	<b>1.812</b>	<b>2.958</b>	<b>-</b>	<b>2.227</b>	<b>4.452</b>	<b>76</b>	<b>10</b>	<b>432</b>	<b>1.621</b>

- = nichts vorhanden

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

1) = die Abholung und Entsorgung der gesamten Gerätegruppe organisiert die „stiftung gemeinsame stelle elektro-altgeräte register®“

2) = die Wiederverwendung oder Entsorgung der Gerätegruppe wird durch den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger organisiert

Tab. 1-8 Getrennt erfasste Bioabfälle in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2014						
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bioabfälle gesamt		davon			
			Abfälle aus der Biotonne		Kompostierbare Garten- und Parkabfälle	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	6.221	88	1.357	19	4.864	69
Cottbus	7.606	76	-	-	7.606	76
Frankfurt (Oder)	4.318	75	2.231	39	2.087	36
Potsdam	7.351	45	335	2	7.016	43
Barnim	18.888	109	-	-	18.888	109
Havelland	408	3	-	-	408	3
Märkisch-Oderland	4.714	25	-	-	4.714	25
Oberhavel	4.463	22	-	-	4.463	22
Oder-Spree	4.212	24	-	-	4.212	24
Ostprignitz-Ruppin	5.341	54	634	6	4.707	48
Potsdam-Mittelmark	19.948	97	2.361	11	17.587	85
Prignitz	417	5	-	-	417	5
Spree-Neiße	5.320	45	-	-	5.320	45
Uckermark	15.414	127	-	-	15.414	127
SBAZV	17.670	64	-	-	17.670	64
KAEV „Niederlausitz“	6.529	76	-	-	6.529	76
AEV „Schwarze Elster“	6.833	38	-	-	6.833	38
<b>Land Brandenburg</b>	<b>135.652</b>	<b>55</b>	<b>6.918</b>	<b>3</b>	<b>128.734</b>	<b>53</b>

- = nichts vorhanden

Tab. 1-9 Festgestellte Systeme zur Entsorgung von Verkaufsverpackungen im Land Brandenburg Stand: 01.01.2015		
System	Feststellung am	veröffentlicht im Amtsblatt für Brandenburg
Der Grüne Punkt - Duales System Deutschland GmbH	22.12.1992	Nr. 03 vom 08.01.1993
ISD Interseroh Dienstleistungs GmbH	02.05.2006	Nr. 18 vom 18.05.2006
Landbell AG	18.08.2006	Nr. 34 vom 30.08.2006
VfW AG (Reclay)	20.08.2007	Nr. 36 vom 12.09.2007
BellandVision GmbH	27.11.2007	Nr. 50 vom 19.12.2007
Redual GmbH (Reclay)	20.12.2007	Nr. 4 vom 30.01.2008
ZENTEK GmbH & Co. KG	06.02.2008	Nr. 8 vom 27.02.2008
VUD Veolia Umweltservice Dual GmbH	20.11.2008	Nr. 49 vom 10.12.2008
RKD Recycling Kontor Dual GmbH & Co. KG	27.03.2012	Nr. 15 vom 18.04.2012
ELS GmbH	10.09.2014	Nr. 40 vom 01.10.2014

Tab. 1-10 Aufkommen der durch Duale Systeme entsorgten Verpackungsabfälle aus haushaltnaher Sammlung in den Entsorgungsgebieten der öRE des Landes Brandenburg 2014								
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Duale Systeme Jahresmenge		davon					
			Verpackungen aus Papier und Pappe		Verpackungen aus Glas		Leichtverpackungen	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	5.699	80	843	12	1.878	26	2.978	42
Cottbus	6.995	70	1.329	13	2.250	23	3.416	34
Frankfurt (Oder)	4.704	82	716	12	1.615	28	2.373	41
Potsdam	10.228	63	2.096	13	3.127	19	5.005	31
Barnim	11.579	67	1.391	8	4.372	25	5.816	33
Havelland	12.406	80	1.822	12	4.239	27	6.345	41
Märkisch-Oderland	14.363	76	2.219	12	4.905	26	7.240	39
Oberhavel	15.026	74	2.355	12	4.660	23	8.012	39
Oder-Spree	10.382	59	584	3	4.402	25	5.396	30
Ostprignitz-Ruppin	9.773	99	1.654	17	3.043	31	5.077	51
Potsdam-Mittelmark	16.705	81	3.243	16	5.763	28	7.699	37
Prignitz	6.103	78	1.096	14	2.247	29	2.761	35
Spree-Neiße	9.924	84	1.216	10	3.403	29	5.305	45
Uckermark	8.767	72	1.394	12	2.882	24	4.491	37
SBAZV	19.722	72	4.073	15	5.689	21	9.960	36
KAEV „Niederlausitz“	6.655	77	837	10	2.460	29	3.357	39
AEV „Schwarze Elster“	15.563	86	2.078	12	4.753	26	8.732	49
<b>Land Brandenburg</b>	<b>184.595</b>	<b>75</b>	<b>28.945</b>	<b>12</b>	<b>61.687</b>	<b>25</b>	<b>93.963</b>	<b>38</b>

Tab. 1-11 Gesamtes Wertstoffaufkommen und spezifische Wertstoffmengen in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2014						
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Wertstoffe gesamt		davon			
			Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger		Duale Systeme	
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]	[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	15.405	217	9.706	137	5.699	80
Cottbus	21.165	213	14.170	142	6.995	70
Frankfurt (Oder)	11.973	208	7.269	126	4.704	82
Potsdam	30.816	190	20.588	127	10.228	63
Barnim	43.611	251	32.032	184	11.579	67
Havelland	23.259	151	10.853	70	12.406	80
Märkisch-Oderland	30.181	161	15.818	84	14.363	76
Oberhavel	31.410	154	16.383	80	15.026	74
Oder-Spree	27.308	154	16.926	96	10.382	59
Ostprignitz-Ruppin	20.771	210	10.998	111	9.773	99
Potsdam-Mittelmark	50.450	245	33.745	164	16.705	81
Prignitz	11.128	143	5.025	65	6.103	78
Spree-Neiße	23.233	196	13.309	112	9.924	84
Uckermark	32.854	271	24.086	199	8.767	72
SBAZV	58.305	212	38.583	140	19.722	72
KAEV „Niederlausitz“	19.280	223	12.625	146	6.655	77
AEV „Schwarze Elster“	31.222	173	15.659	87	15.563	86
<b>Land Brandenburg</b>	<b>482.370</b>	<b>197</b>	<b>297.775</b>	<b>121</b>	<b>184.595</b>	<b>75</b>

Tab. 1-12 Aufkommen an Problemstoffen aus Haushaltungen und Sonderabfallkleinmengen aus dem Gewerbe in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2014					
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge		Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Menge	
	[Mg]	[kg/E]		[Mg]	[kg/E]
Brandenburg an der Havel	23	0,32	Ostprignitz-Ruppin	58	0,59
Cottbus	99	0,99	Potsdam-Mittelmark	320	1,55
Frankfurt (Oder)	23	0,40	Prignitz	40	0,51
Potsdam	153	0,94	Spree-Neiße	83	0,70
Barnim	203	1,17	Uckermark	81	0,67
Havelland	131	0,85	SBAZV	285	1,04
Märkisch-Oderland	124	0,66	KAEV „Niederlausitz“	87	1,01
Oberhavel	123	0,60	AEV „Schwarze Elster“	181	1,01
Oder-Spree	107	0,61			
<b>Land Brandenburg</b>				<b>2.122</b>	<b>0,87</b>

Tab. 1-13		Aufkommen an Bau- und Abbruchabfällen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2014							
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Bau- und Abbruchabfälle gesamt	davon							
		Ge-mischte Bau- und Abbruch-abfälle	Beton, Ziegel, Fliesen und Keramik sowie Gemische daraus	Baustoffe auf Gipsbasis	Dämm-material	Asbest-haltige Baustoffe	Bitumen-gemische, Kohlen-teer und teer-haltige Produkte	Boden und Steine	Holz, Kunst-stoff und sonstige Bau- und Abbruch-abfälle
[Mg]									
Brandenburg an der Havel	570	543	1	-	-	2	23	-	-
Cottbus	3.952	-	3.610	-	28	85	154	-	75
Frankfurt (Oder)	1.390	1.390	-	-	-	-	-	-	-
Potsdam	1.060	-	702	77	50	100	127	0	5
Barnim	25.173	13	18.500	-	84	217	222	6.045	93
Havelland	2.776	304	1.019	158	198	807	210	27	52
Märkisch-Oderland	1.984	1.050	519	121	37	59	181	-	17
Oberhavel	2.175	929	524	-	43	168	134	1	377
Oder-Spree	5.254	2.810	2.103	-	-	211	121	-	9
Ostprignitz-Ruppin	978	356	-	-	48	301	112	-	161
Potsdam-Mittelmark	3.007	531	1.479	172	45	108	167	-	505
Prignitz	1.284	1.045	-	-	8	197	35	-	-
Spree-Neiße	6.415	33	3.151	7	15	91	89	2.982	47
Uckermark	19.145	123	6.281	840	796	2.088	205	8.758	54
SBAZV	12.968	120	8.214	1.920	173	554	357	5	1.626
KAEV „Niederlausitz“	13.446	384	5.842	8	210	182	84	6.399	337
AEV „Schwarze Elster“	360	196	-	-	17	30	30	-	86
<b>Land Brandenburg</b>	<b>101.939</b>	<b>9.826</b>	<b>51.945</b>	<b>3.304</b>	<b>1.751</b>	<b>5.202</b>	<b>2.251</b>	<b>24.218</b>	<b>3.443</b>

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts

- = nichts vorhanden

Tab. 1-14		Aufkommen an Sonstigen Abfällen der örE im Land Brandenburg 2014
Bezeichnung	Menge [Mg]	
Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	16.351	
Garten- und Parkabfälle (einschließlich Friedhofsabfälle)	7.884	
Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	1.548	
Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschließlich mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 1606 und 1608)	930	
Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	696	
Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	590	
Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	583	
Bohrschlämme und andere Bohrabfälle	381	
Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	351	
Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen	155	
Abfälle aus der Textilindustrie	151	
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung oder Verarbeitung von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern	52	
Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	25	
Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen	18	
Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	7	
Abfälle aus Herstellung, Zubereitung oder Verarbeitung von Druckfarben	1	
<b>Gesamt:</b>	<b>29.723</b>	

Anm.: Ziffern beziehen sich auf das Abfallverzeichnis gemäß Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV)

Tab. 1-15 Aufkommen an Sekundärabfällen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2014					
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Sekundärabfälle gesamt	davon			
		Rückstände aus Sortieranlagen	Abfälle aus der Abwasserbehandlung	Deponiesickerwasser	Andere Sekundärabfälle (z.B. Mineralien, Abfälle aus MBA)
[Mg]					
Brandenburg an der Havel	-	-	-	-	-
Cottbus	-	-	-	-	-
Frankfurt (Oder)	396	-	176	-	219
Potsdam	36	-	34	-	2
Barnim	3.604	55	140	-	3.410
Havelland	136	-	136	-	-
Märkisch-Oderland	56	43	12	-	2
Oberhavel	953	931	23	-	-
Oder-Spree	3.693	109	2.401	1.183	-
Ostprignitz-Ruppin	230	-	227	-	3
Potsdam-Mittelmark	-	-	-	-	-
Prignitz	328	-	328	-	-
Spree-Neiße	2.242	-	212	1.986	44
Uckermark	36.020	-	13	-	36.007
SBAZV	834	14	603	-	217
KAEV „Niederlausitz“	1.237	32	60	528	616
AEV „Schwarze Elster“	-	-	-	-	-
<b>Land Brandenburg</b>	<b>49.765</b>	<b>1.183</b>	<b>4.366</b>	<b>3.697</b>	<b>40.519</b>

- = nichts vorhanden

Tab. 1-16		Entsorgung herrenloser Abfälle in den Gebieten der örE des Landes Brandenburg 2014										
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Herrenlose Abfälle gesamt		davon									
			Gemischte Siedlungsabfälle	Spermmüll	Gemischte Bau- und Abbruchabfälle	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen, Glas, Kunststoff oder Holz	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	Asbesthaltige Baustoffe	Altreifen	Altfahrzeuge	Biologisch abbaubare Abfälle	Sonstige Abfälle
	[Mg]	[kg/E]	[Mg]									
Brandenburg an der Havel	653	9,2	508	102	-	1	-	2	2	2	10	25
Cottbus	126	1,3	8	115	-	-	-	-	-	4	-	-
Frankfurt (Oder)	66	1,1	-	50	-	-	-	-	2	14	-	-
Potsdam	770	4,7	418	341	-	-	0	1	1	7	-	2
Barnim	384	2,2	326	0	-	-	13	7	18	-	-	21
Havelland	484	3,1	383	6	-	23	11	16	23	3	-	19
Märkisch-Oderland	350	1,9	210	6	78	-	12	12	18	-	0	14
Oberhavel	689	3,4	668	-	-	-	9	8	-	4	-	-
Oder-Spree	401	2,3	274	25	63	-	3	7	21	-	-	7
Ostprignitz-Ruppin	219	2,2	193	-	-	-	2	5	17	2	-	0
Potsdam-Mittelmark	768	3,7	481	0	39	55	3	10	38	1	98	42
Prignitz	240	3,1	78	6	10	-	-	2	142	1	-	0
Spree-Neiße	257	2,2	225	-	-	-	0	8	12	-	-	14
Uckermark	181	1,5	86	2	22	23	5	6	10	-	24	5
SBAZV	862	3,1	749	6	-	18	19	31	20	1	5	13
KAEV „Niederlausitz“	275	3,2	253	-	-	-	1	4	4	-	10	3
AEV „Schwarze Elster“	136	0,8	52	24	26	-	2	5	19	-	-	6
<b>Land Brandenburg</b>	<b>6.862</b>	<b>2,8</b>	<b>4.914</b>	<b>685</b>	<b>238</b>	<b>120</b>	<b>80</b>	<b>126</b>	<b>345</b>	<b>38</b>	<b>147</b>	<b>169</b>

0 = weniger als 0,5 jedoch mehr als nichts  
 - = nichts vorhanden

Tab. 1-17		Entsorgungswege aus der Restabfallbehandlung der Abfälle der örE des Landes Brandenburg 2014	
Entsorgungsweg	Menge [Mg]	Anteil* [%]	
Deponierung	69.008	14 %	
Energetische Verwertung	260.648	54 %	
Thermische Behandlung (MVA)	16.974	4 %	
Weitere externe Behandlung (hauptsächlich Metalle)	38.330	8 %	

\* der Anteil der Rotte- und Flüssigkeitsverluste beträgt ca. 20 %



Tab. 1-18 Deponierte Abfälle der örE des Landes Brandenburg 2014		
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Deponierte Abfälle gesamt	davon deponierte Abfälle aus MBA
	[Mg]	[Mg]
Brandenburg an der Havel	-	-
Cottbus	8.405	4.541
Frankfurt (Oder)	-	-
Potsdam	964	-
Barnim	11.710	11.428
Havelland	11.889	9.086
Märkisch-Oderland	6.255	6.108
Oberhavel	13.023	12.808
Oder-Spree	1.686	-
Ostprignitz-Ruppin	6.974	6.602
Potsdam-Mittelmark	1.461	-
Prignitz	6.085	5.881
Spree-Neiße	15.099	4.816
Uckermark	55.191	-
SBAZV	4.435	-
KAEV „Niederlausitz“	5.729	718
AEV „Schwarze Elster“	7.068	7.020
<b>Land Brandenburg</b>	<b>155.975</b>	<b>69.008</b>

- = nichts vorhanden

Tab. 1-19 Aufkommen und Entsorgungswege der Abfälle der örE des Landes Brandenburg 2014											
Öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger	Gesamt-aufkommen	Entsorgungswege									
		Mechanisch-biologische Restabfallbehandlung	Thermische Restabfallbehandlung	Energetische Verwertung	Kompostierung	Deponiebau	Sonstige Verwertung	Deponierung	Thermische Behandlung	Sonstige Beseitigung	Zwischenlagerung
		[Mg]									
Brandenburg an der Havel	27.099	16.796	-	2	6.221	-	4.040	-	-	4	35
Cottbus	44.857	22.333	-	2.642	7.476	-	8.726	3.864	-	13	80
Frankfurt (Oder)	22.898	11.684	-	1.330	4.318	1.918	3.762	-	-	1	22
Potsdam	66.173	43.033	-	3.551	7.351	-	10.980	964	22	140	131
Barnim	118.436	41.824	-	2.936	18.124	39.852	14.088	282	839	197	22
Havelland	46.213	25.675	-	6.965	382	-	9.984	2.803	-	136	204
Märkisch-Oderland	51.629	29.298	-	6.003	4.714	294	11.249	147	74	41	37
Oberhavel	62.231	37.524	-	7.066	4.366	-	12.326	215	-	43	211
Oder-Spree	65.870	45.159	-	178	4.212	-	13.226	1.686	103	1.185	121
Ostprignitz-Ruppin	30.632	19.678	-	158	4.707	-	5.645	372	3	42	12
Potsdam-Mittelmark	71.985	-	26.355	8.971	19.948	16	14.935	1.461	34	15	249
Prignitz	22.531	17.076	-	156	417	-	4.610	204	-	4	68
Spree-Neiße	49.482	23.273	-	86	5.306	-	8.083	10.283	372	2.078	1
Uckermark	108.827	26.022	-	5.478	15.414	-	6.607	55.191	54	6	57
SBAZV	125.166	68.052	-	4.307	18.882	6.070	22.606	4.435	73	685	94
KAEV „Niederlausitz“	45.685	18.882	-	866	6.529	9.050	4.659	5.011	32	595	61
AEV „Schwarze Elster“	52.010	35.799	-	247	6.833	15	8.731	47	137	5	194
<b>Land Brandenburg</b>	<b>1.011.723</b>	<b>482.108</b>	<b>26.355</b>	<b>50.942</b>	<b>135.198</b>	<b>57.215</b>	<b>164.258</b>	<b>86.967</b>	<b>1.743</b>	<b>5.192</b>	<b>1.599</b>

- = nichts vorhanden

Abbildungen

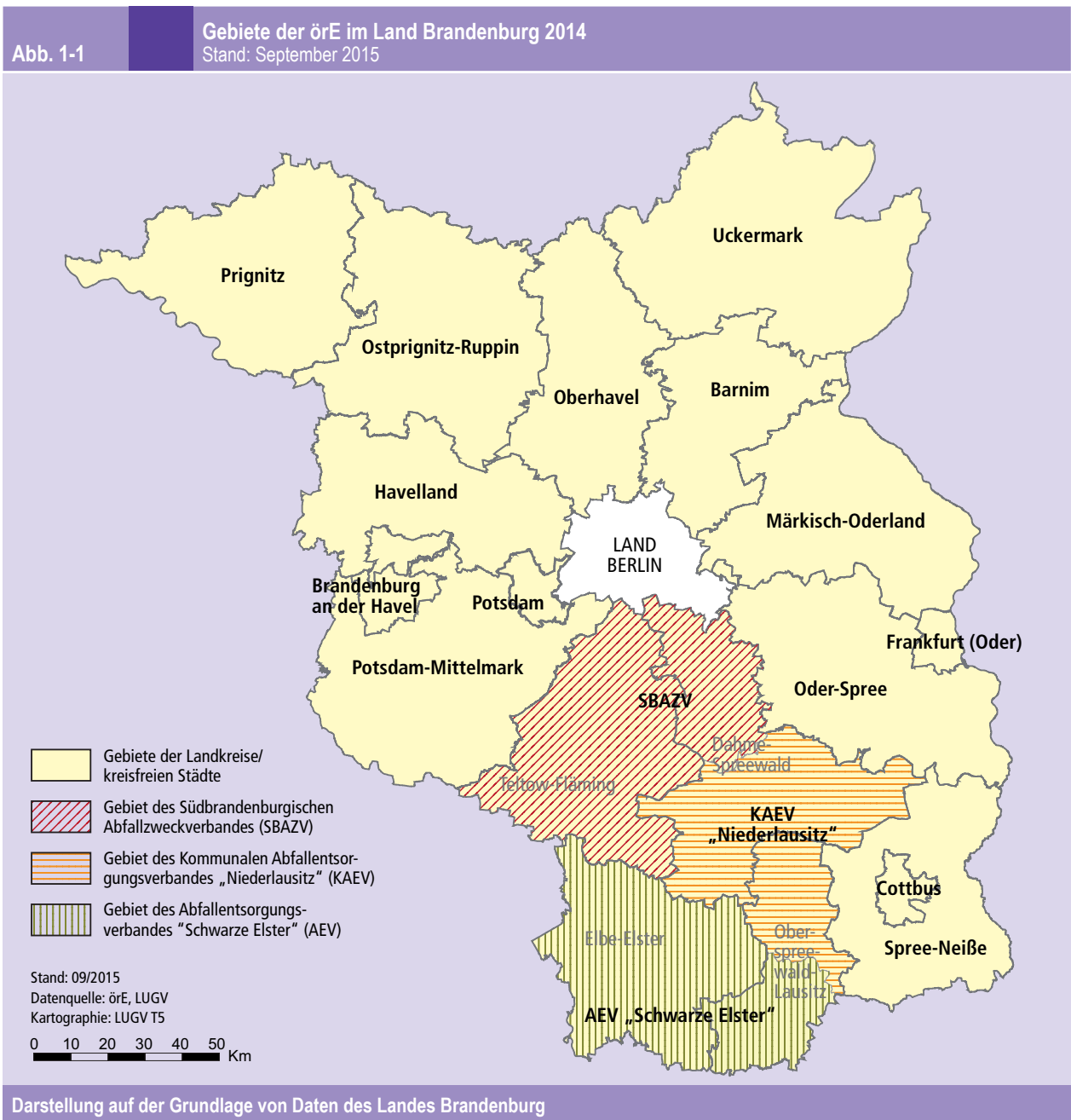
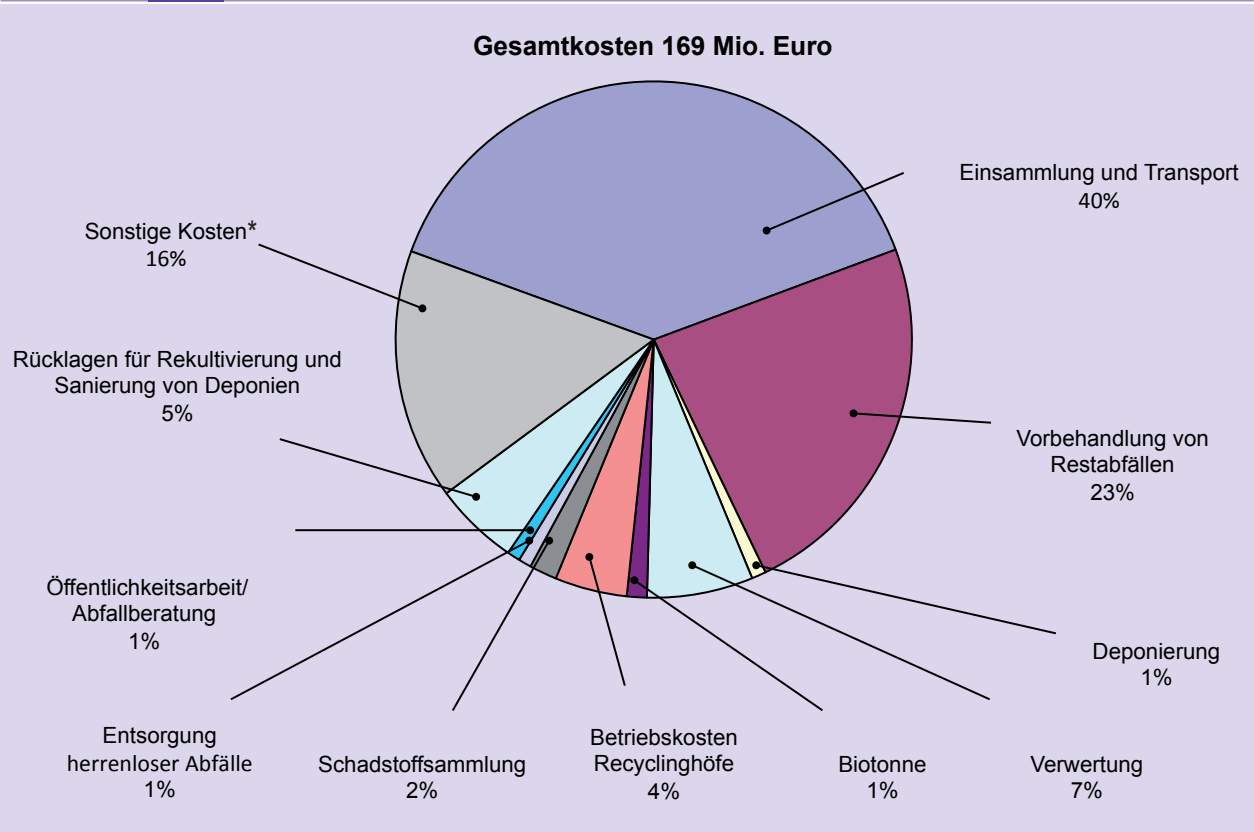


Abb. 1-2 Anteile kostenverursachender Entsorgungsleistungen an den Gesamtkosten der Abfallentsorgung im Land Brandenburg 2014



\* z.B. Personal- und Fixkosten, die nicht speziell zugeordnet werden konnten

Abb. 1-3 Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für private Haushaltungen im Land Brandenburg von 2003 bis 2014

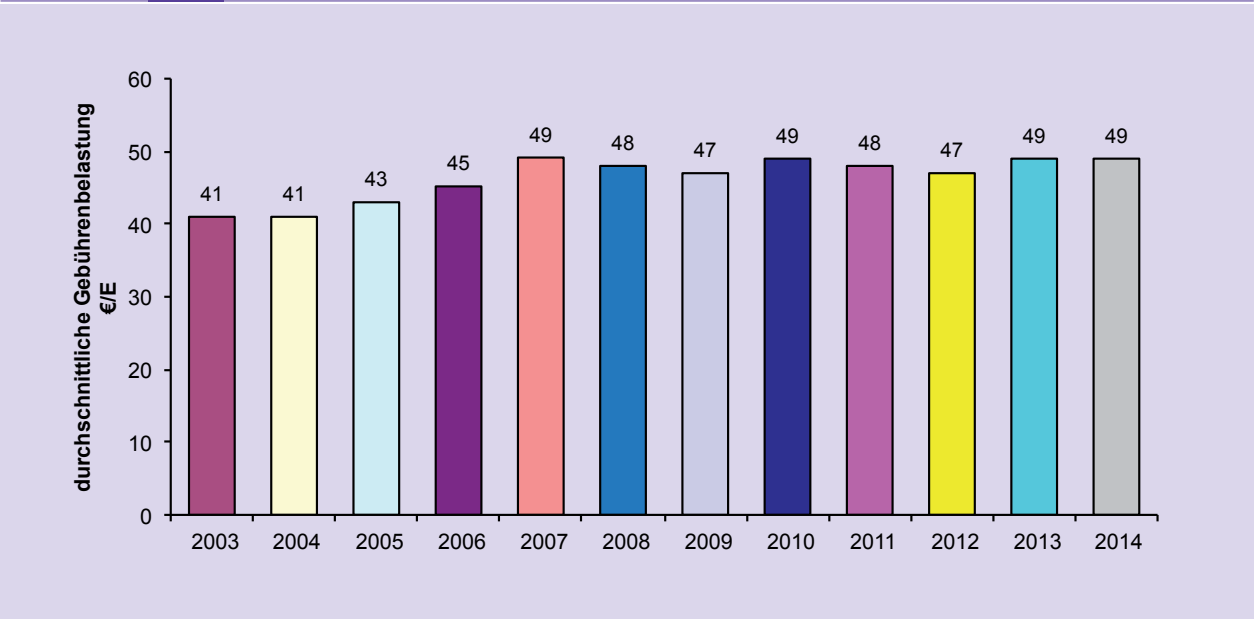


Abb. 1-4

Durchschnittliche einwohnerspezifische Gebührenbelastung für die Abfallentsorgung der Haushaltungen in den Entsorgungsgebieten der örE des Landes Brandenburg 2014

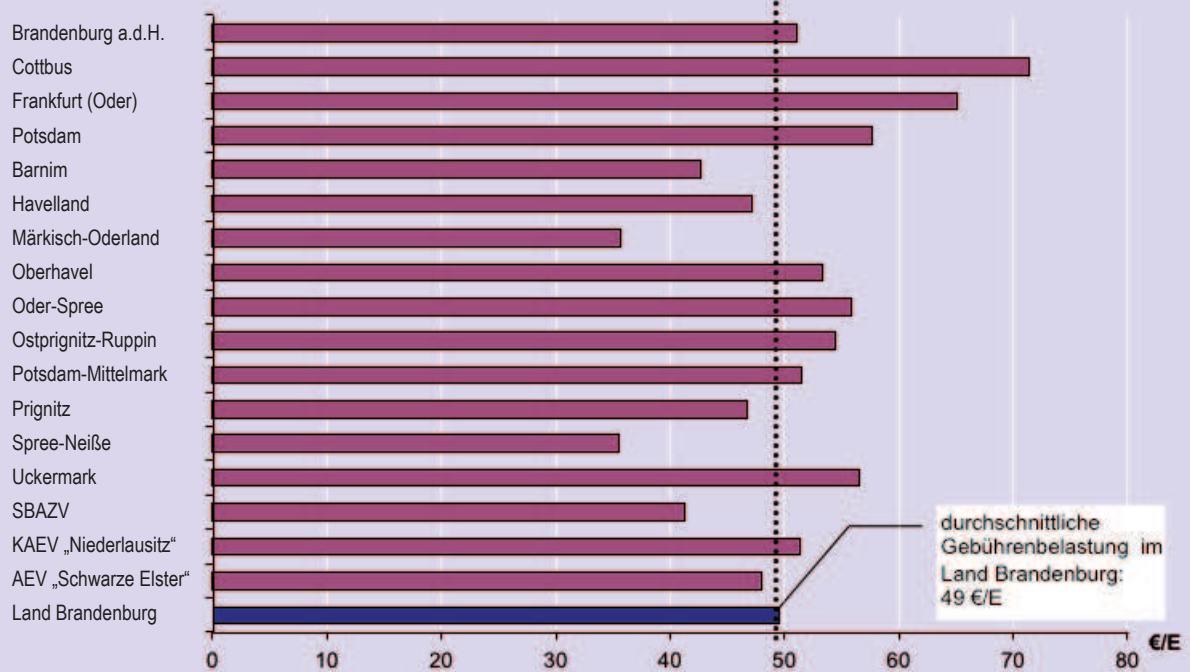


Abb. 1-5

Abfallaufkommen nach Hauptgruppen im Land Brandenburg 2014

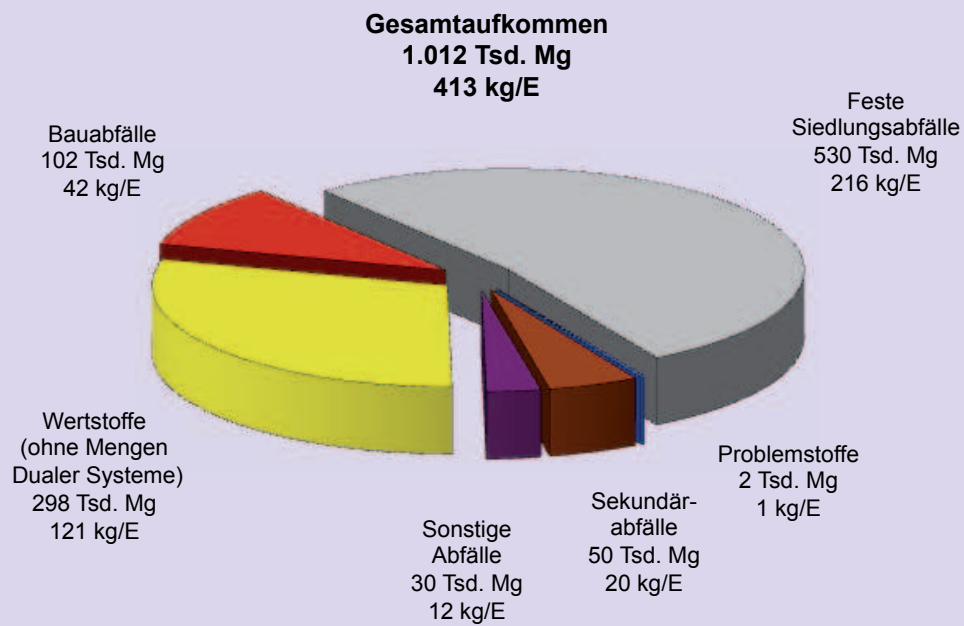


Abb. 1-6

Einwohnerspezifisches Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen in den Gebieten der öRE des Landes Brandenburg 2014

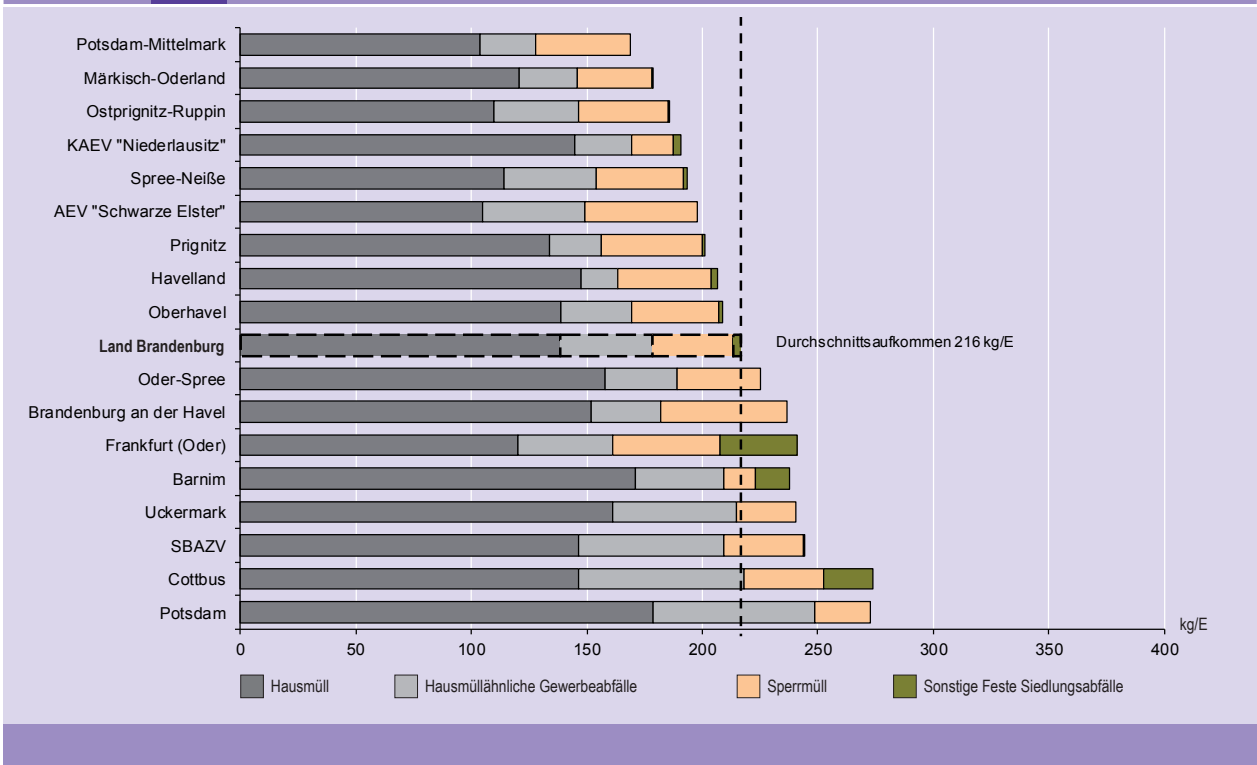


Abb. 1-7

Einwohnerspezifisches Aufkommen ausgewählter Wertstoffarten im Land Brandenburg von 2005 bis 2014

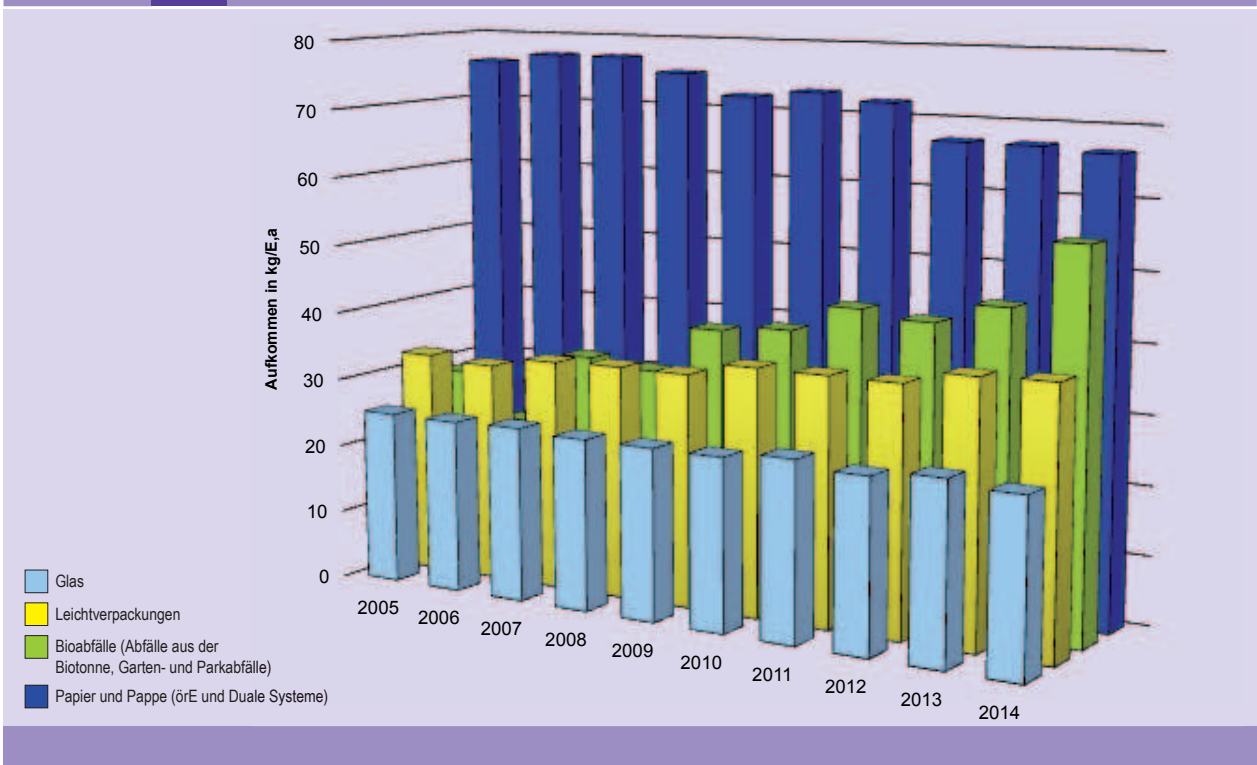


Abb. 1-8

Aufkommen an Festen Siedlungsabfällen und Wertstoffen im Land Brandenburg von 2005 bis 2014

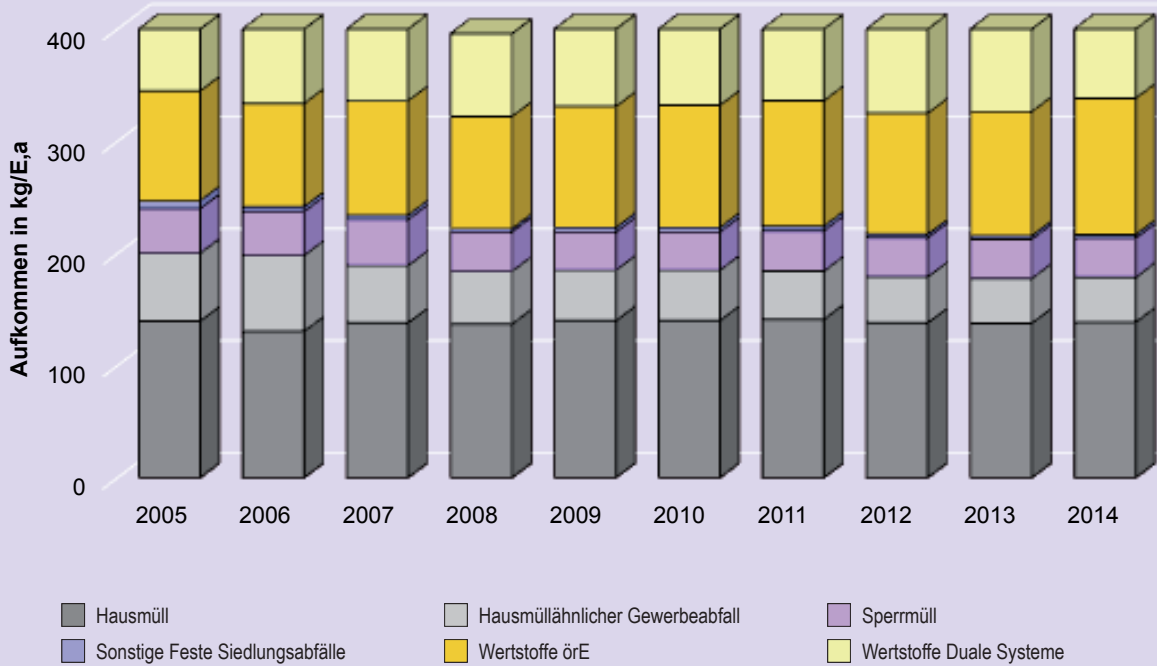


Abb. 1-9

Mengenentwicklung der in den mechanisch-biologischen, mechanischen und thermischen Anlagen behandelten Abfälle im Land Brandenburg von 2006 bis 2014

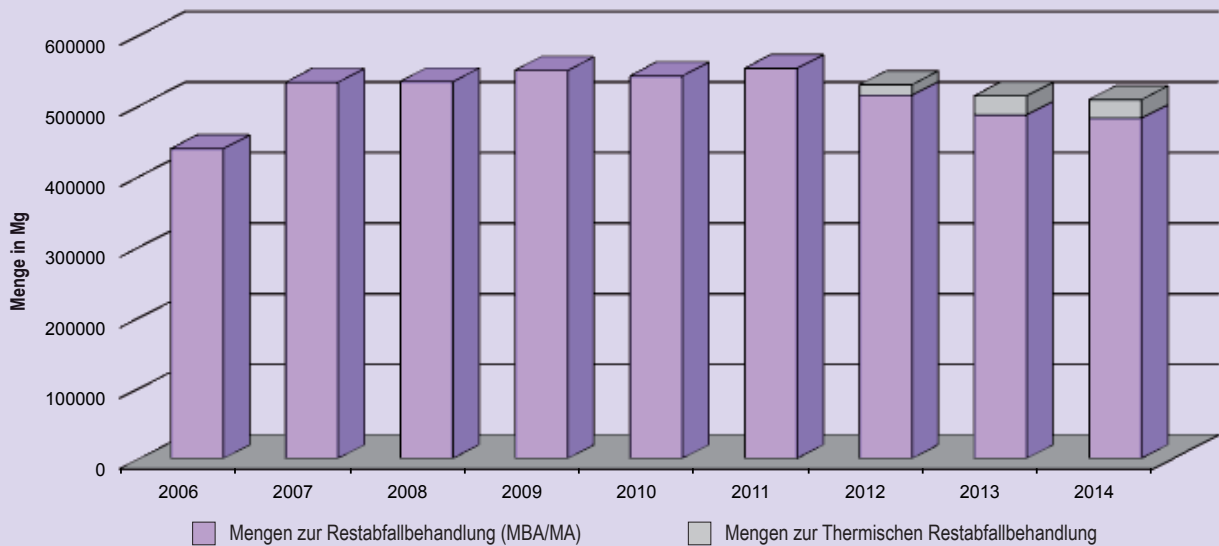


Abb. 1-10

Entwicklung der Outputströme aus MBA / MA im Land Brandenburg von 2006 bis 2014

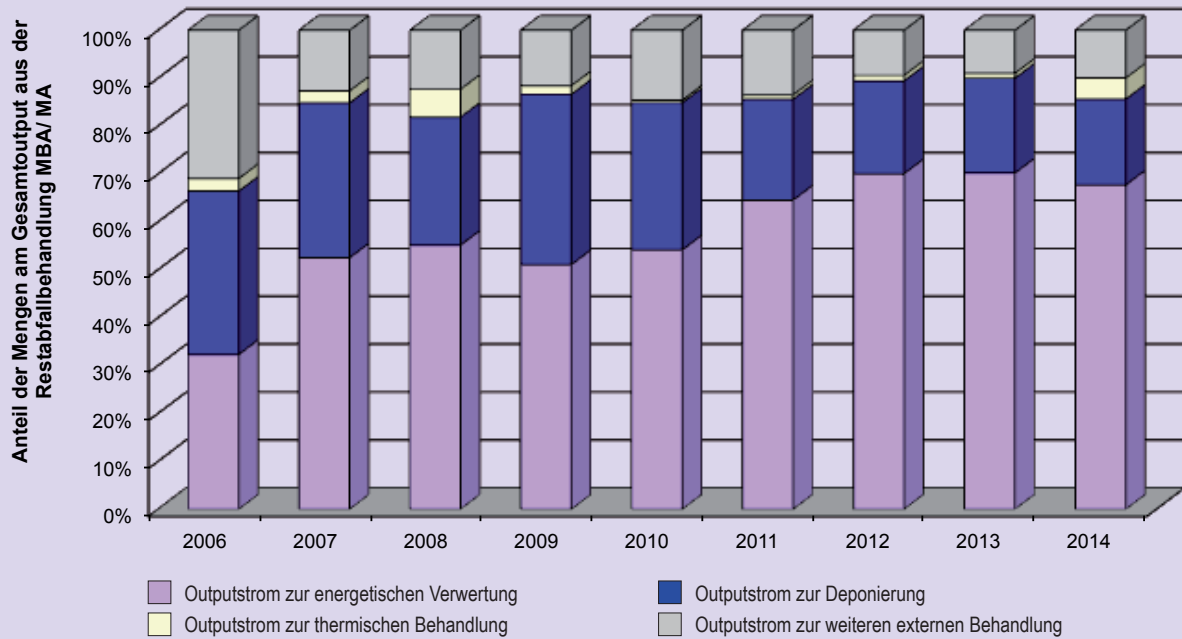


Abb. 1-11

Entwicklung der deponierten Abfälle der örE im Land Brandenburg von 1992 bis 2014

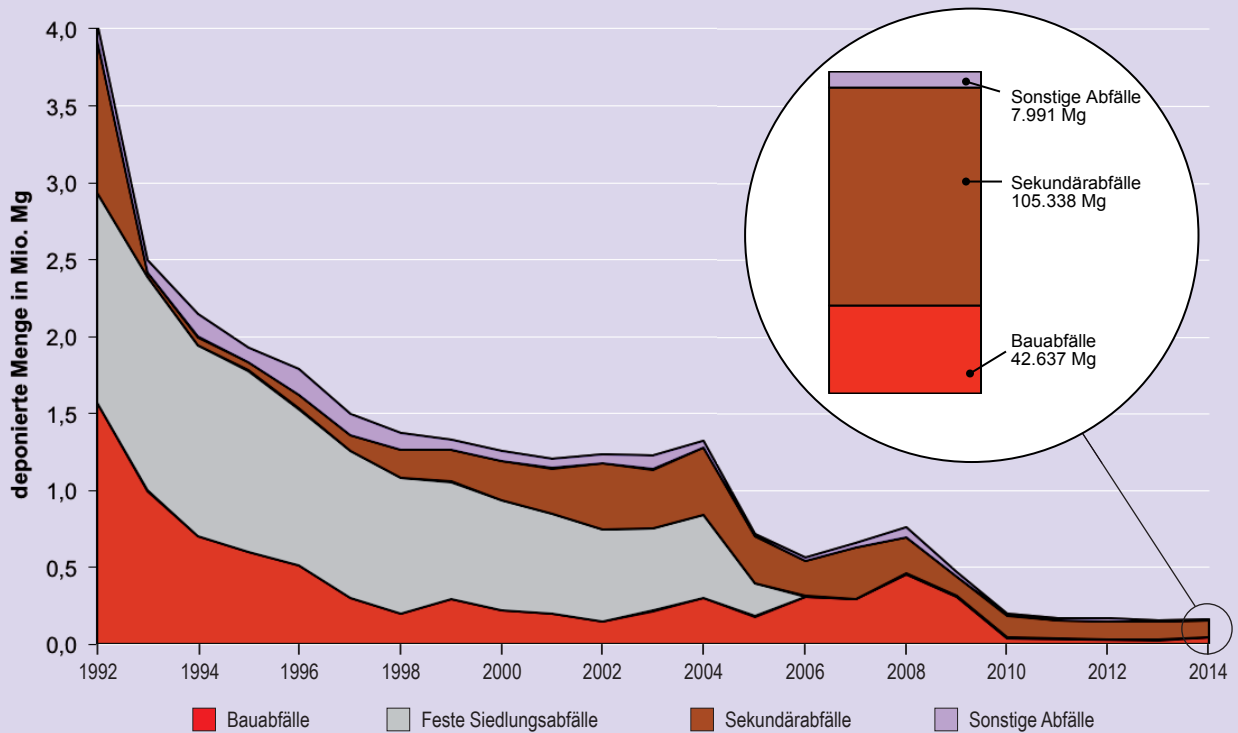
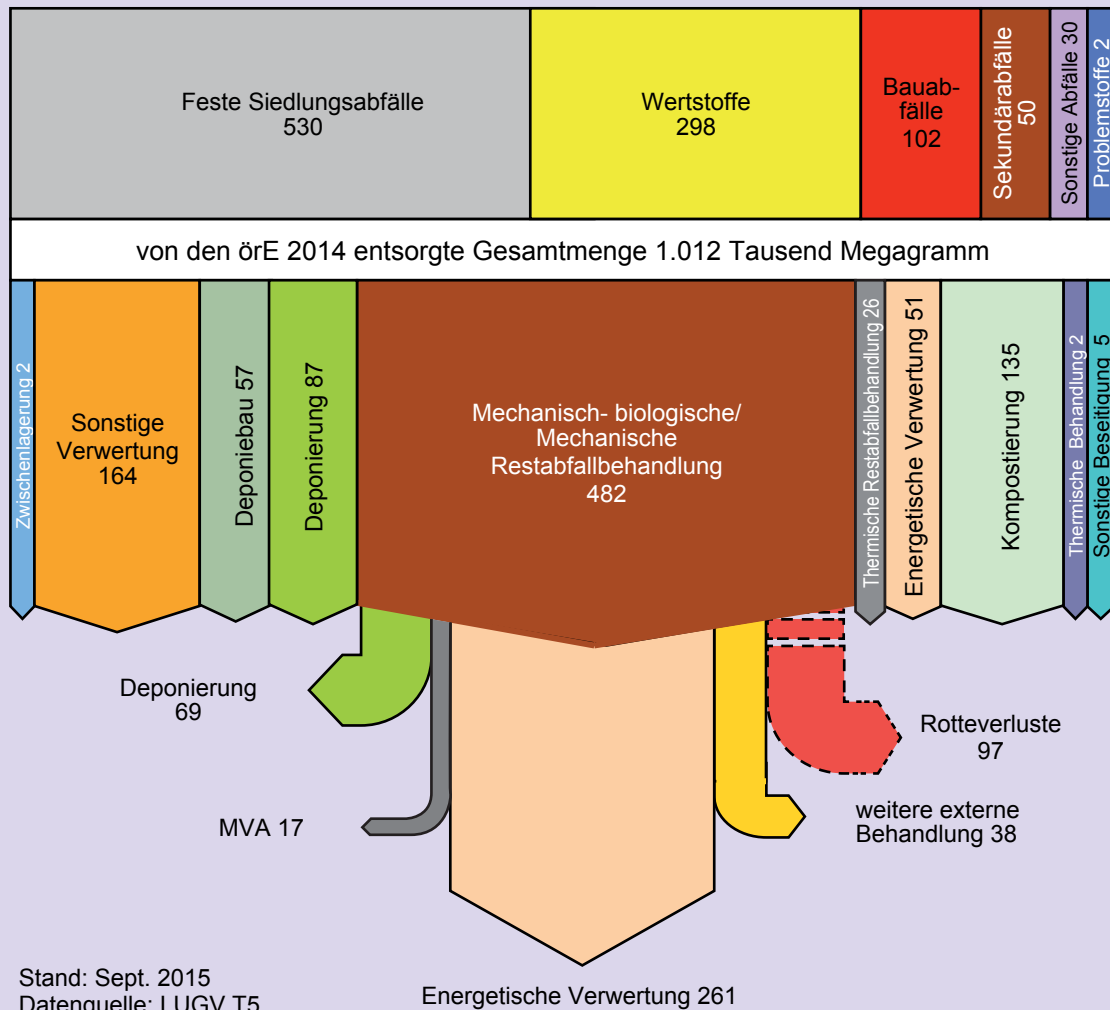


Abb. 1-12

Aufkommen und Entsorgungswege der durch die örE entsorgten Abfälle im Land Brandenburg 2014



Stand: Sept. 2015  
 Datenquelle: LUGV T5  
 Layout: LUGV T5  
 Angaben in Tausend Megagramm  
 Abweichungen in den Summen durch Rundung



## Entsorgte Abfallarten

Aufkommen der durch die öRE des Landes Brandenburg 2014 insgesamt entsorgten Abfälle nach Abfallarten

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
010399	Abfälle a. n. g.	18	Sonstige Abfälle
010504	Schlämme und Abfälle aus Süßwasserbohrungen	381	Sonstige Abfälle
020104	Kunststoffabfälle (ohne Verpackungen)	583	Sonstige Abfälle
020108*	Abfälle von Chemikalien für die Landwirtschaft, die gefährliche Stoffe enthalten	3	Problemstoffe
030105	Sägemehl, Späne, Abschnitte, Holz, Spanplatten und Furniere mit Ausnahme derjenigen, die unter 03 01 04 fallen	4	Wertstoffe
040222	Abfälle aus verarbeiteten Textilfasern	151	Sonstige Abfälle
060404*	quecksilberhaltige Abfälle	1	Problemstoffe
070104*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1	Problemstoffe
070213	Kunststoffabfälle	52	Sonstige Abfälle
070604*	andere organische Lösemittel, Waschflüssigkeiten und Mutterlaugen	1	Problemstoffe
070608*	andere Reaktions- und Destillationsrückstände	0	Problemstoffe
080111*	Farb- und Lackabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	6	Problemstoffe
080112	Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen	3	Problemstoffe
080117*	Abfälle aus der Farb- oder Lackentfernung, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	0	Problemstoffe
080318	Tonerabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 03 17 fallen	1	Sonstige Abfälle
080409*	Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
090101*	Entwickler und Aktivatorlösungen auf Wasserbasis	0	Problemstoffe
090104*	Fixierbäder	0	Problemstoffe
100101	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub mit Ausnahme von Kesselstaub, der unter 10 01 04 fällt	16.324	Sonstige Abfälle
100115	Rost- und Kesselasche, Schlacken und Kesselstaub aus der Abfallmitverbrennung mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 01 14 fallen	27	Sonstige Abfälle
100202	unverarbeitete Schlacke	7	Sonstige Abfälle
101103	Glasfaserabfall	106	Sonstige Abfälle
101112	Glasabfall mit Ausnahme desjenigen, das unter 10 11 11 fällt	2	Sonstige Abfälle
101114	Glaspolier- und Glasschleifschlämme mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 11 13 fallen	244	Sonstige Abfälle
101311	Abfälle aus der Herstellung anderer Verbundstoffe auf Zementbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 10 13 09 und 10 13 10 fallen	155	Sonstige Abfälle
110106*	Säuren a. n. g.	0	Problemstoffe
110107*	alkalische Beizlösungen	0	Problemstoffe
120105	Kunststoffspäne und -drehspäne	118	Sonstige Abfälle
120112*	gebrauchte Wachse und Fette	1	Problemstoffe
120117	Strahlmittelabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 16 fallen	557	Sonstige Abfälle
120121	gebrauchte Hon- und Schleifmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 12 01 20 fallen	21	Sonstige Abfälle
130205*	nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	19	Problemstoffe
130703*	andere Brennstoffe (einschließlich Gemische)	11	Problemstoffe
150102	Verpackungen aus Kunststoff	209	Wertstoffe
150103	Verpackungen aus Holz	1	Wertstoffe
150106	gemischte Verpackungen	90	Wertstoffe
150109	Verpackungen aus Textilien	0	Wertstoffe

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
150110*	Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	34	Problemstoffe
150202*	Aufsaug- und Filtermaterialien (einschließlich Ölfilter a. n. g.), Wischtücher und Schutzkleidung, die durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	24	Problemstoffe
150203	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung mit Ausnahme derjenigen, die unter 15 02 02 fallen	25	Sonstige Abfälle
160103	Altreifen	889	Sonstige Abfälle
160104*	Altfahrzeuge	38	Sonstige Abfälle
160106	Altfahrzeuge, die weder Flüssigkeiten noch andere gefährliche Bestandteile enthalten	1	Sonstige Abfälle
160107*	Ölfilter	2	Problemstoffe
160113*	Bremsflüssigkeiten	1	Problemstoffe
160114*	Frostschutzmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	1	Problemstoffe
160119	Kunststoffe	0	Sonstige Abfälle
160120	Glas	1	Sonstige Abfälle
160209*	Transformatoren und Kondensatoren, die PCB enthalten	1	Problemstoffe
160504*	gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)	18	Problemstoffe
160505	Gase in Druckbehältern mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 05 04 fallen	4	Problemstoffe
160506*	Laborchemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten, einschließlich Gemische von Laborchemikalien	0	Problemstoffe
160507*	gebrauchte anorganische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	25	Problemstoffe
160508*	gebrauchte organische Chemikalien, die aus gefährlichen Stoffen bestehen oder solche enthalten	11	Problemstoffe
160601*	Bleibatterien	51	Problemstoffe
160602*	Ni-Cd-Batterien	0	Problemstoffe
160604	Alkalibatterien (außer 16 06 03)	0	Problemstoffe
160708*	öhlhaltige Abfälle	0	Problemstoffe
161106	Auskleidungen und feuerfeste Materialien aus nichtmetallurgischen Prozessen mit Ausnahme derjenigen, die unter 16 11 05 fallen	590	Sonstige Abfälle
170101	Beton	942	Bauabfälle
170102	Ziegel	2.109	Bauabfälle
170103	Fliesen, Ziegel und Keramik	10.233	Bauabfälle
170106*	Gemische aus oder getrennte Fraktionen von Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik, die gefährliche Stoffe enthalten	1.022	Bauabfälle
170107	Gemische aus Beton, Ziegeln, Fliesen und Keramik mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 01 06 fallen	37.640	Bauabfälle
170201	Holz	975	Bauabfälle
170202	Glas	92	Bauabfälle
170203	Kunststoff	235	Bauabfälle
170204*	Glas, Kunststoff und Holz, die gefährliche Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	2.137	Bauabfälle
170301*	kohlenteerhaltige Bitumengemische	3	Bauabfälle
170302	Bitumengemische mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 03 01 fallen	305	Bauabfälle
170303*	Kohlenteer und teerhaltige Produkte	1.944	Bauabfälle
170503*	Boden und Steine, die gefährliche Stoffe enthalten	8.772	Bauabfälle
170504	Boden und Steine mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 05 03 fallen	15.446	Bauabfälle
170601*	Dämmmaterial, das Asbest enthält	10	Bauabfälle
170603*	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht oder solche Stoffe enthält	1.339	Bauabfälle
170604	Dämmmaterial mit Ausnahme desjenigen, das unter 17 06 01 und 17 06 03 fällt	411	Bauabfälle

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
170605*	asbesthaltige Baustoffe	5.193	Bauabfälle
170802	Baustoffe auf Gipsbasis mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 08 01 fallen	3.304	Bauabfälle
170903*	sonstige Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich gemischte Abfälle), die gefährliche Stoffe enthalten	5	Bauabfälle
170904	gemischte Bau- und Abbruchabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 17 09 01, 17 09 02 und 17 09 03 fallen	9.826	Bauabfälle
180104	Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht keine besonderen Anforderungen gestellt werden (z. B.	1.475	Sonstige Abfälle
180109	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 18 01 08 fallen	73	Sonstige Abfälle
190111*	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken, die gefährliche Stoffe enthalten	5.012	Sekundärabfälle
190112	Rost- und Kesselaschen sowie Schlacken mit Ausnahme derjenigen, die unter 01 11 fallen	19 635	Sekundärabfälle
190116	Kesselstaub mit Ausnahme desjenigen, der unter 19 01 15 fällt	29	Sekundärabfälle
190119	Sande aus der Wirbelschichtfeuerung	31.013	Sekundärabfälle
190501	nicht kompostierte Fraktion von Siedlungs- und ähnlichen Abfällen	436	Sekundärabfälle
190599	Abfälle a. n. g.	29	Sekundärabfälle
190699	Abfälle a. n. g.	43	Sekundärabfälle
190703	Deponiesickerwasser mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 07 02 fällt	3.697	Sekundärabfälle
190801	Sieb- und Rechenrückstände	881	Sekundärabfälle
190802	Sandfangrückstände	1.060	Sekundärabfälle
190805	Schlämme aus der Behandlung von kommunalem Abwasser	50	Sekundärabfälle
190814	Schlämme aus einer anderen Behandlung von industriellem Abwasser mit Ausnahme derjenigen, die unter 19 08 13 fallen	2.374	Sekundärabfälle
190902	Schlämme aus der Wasserklärung	9	Sekundärabfälle
191202	Eisenmetalle	26	Sekundärabfälle
191203	Nichteisenmetalle	2	Sekundärabfälle
191204	Kunststoff und Gummi	45	Sekundärabfälle
191205	Glas	3	Sekundärabfälle
191207	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 19 12 06 fällt	2.791	Sekundärabfälle
191210	brennbare Abfälle (Brennstoffe aus Abfällen)	447	Sekundärabfälle
191212 SB	Rückstände aus Sortieranlagen für Bauabfälle	101	Sekundärabfälle
191212 SX	Rückstände aus anderen Sortieranlagen	1.083	Sekundärabfälle
200101	Papier und Pappe/Karton (a)	133.902	Wertstoffe
200102	Glas	3	Wertstoffe
200110	Bekleidung	120	Wertstoffe
200111	Textilien	1.067	Wertstoffe
200113*	Lösemittel	161	Problemstoffe
200114*	Säuren	8	Problemstoffe
200115*	Laugen	20	Problemstoffe
200117*	Fotochemikalien	5	Problemstoffe
200119*	Pestizide	38	Problemstoffe
200121*	Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	1	Problemstoffe
200125	Speiseöle und -fette	0	Problemstoffe
200126*	Öle und Fette mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 25 fallen	84	Problemstoffe
200127*	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten	1.214	Problemstoffe
200128	Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 27 fallen	274	Problemstoffe
200129*	Reinigungsmittel, die gefährliche Stoffe enthalten	15	Problemstoffe
200130	Reinigungsmittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 29 fallen	3	Problemstoffe

Abfallschlüssel	Abfallbezeichnung	Menge [Mg]	Hauptgruppe
200132	Arzneimittel mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 31 fallen	19	Problemstoffe
200133*	Batterien und Akkumulatoren, die unter 16 06 01, 16 06 02 oder 16 06 03 fallen, sowie gemischte Batterien und Akkumulatoren, die solche Batterien enthalten	53	Problemstoffe
200134	Batterien und Akkumulatoren mit Ausnahme derjenigen, die unter 20 01 33 fallen	11	Problemstoffe
200137*	Holz, das gefährliche Stoffe enthält	410	Wertstoffe
200138	Holz mit Ausnahme desjenigen, das unter 20 01 37 fällt	9.414	Wertstoffe
200139	Kunststoffe	133	Wertstoffe
200140	Metalle	2.848	Wertstoffe
200199	sonstige Fraktionen a. n. g.	4	Feste Siedlungsabfälle
200201	biologisch abbaubare Abfälle (a)	128.734	Wertstoffe
200202	Boden und Steine	7.879	Sonstige Abfälle
200203	andere nicht biologisch abbaubare Abfälle	6	Sonstige Abfälle
200301 BT	Getrennt erfasste Bioabfälle privater Haushalte und des Kleingewerbes z.B. Biotonne	6.918	Feste Siedlungsabfälle
200301 GM	Geschäftsmüll	88.335	Feste Siedlungsabfälle
200301 HG	Sonstige hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	9.569	Feste Siedlungsabfälle
200301 HM	Hausmüll	339.914	Feste Siedlungsabfälle
200302	Marktabfälle	193	Feste Siedlungsabfälle
200303	Straßenkehricht	2.758	Feste Siedlungsabfälle
200306	Abfälle aus der Kanalreinigung	1.028	Feste Siedlungsabfälle
200307 SG	Spermmüll aus dem Gewerbe	4.741	Feste Siedlungsabfälle
200307 SH	Spermmüll aus Haushaltungen	80.913	Feste Siedlungsabfälle
200399	Siedlungsabfälle a. n. g.	3.065	Feste Siedlungsabfälle
EAG01	Haushaltsgroßgeräte, automatische Ausgabegeräte	2.145	Wertstoffe
EAG02	Kühlgeräte	2.958	Wertstoffe
EAG03	Informations- und Telekommunikationsgeräte, Geräte der Unterhaltungselektronik	6.679	Wertstoffe
EAG04	Gasentladungslampen	86	Wertstoffe
EAG05	Haushaltskleingeräte, Beleuchtungskörper, elektrische und elektronische Werkzeuge, Spielzeuge, Sport- und Freizeitgeräte, Medizinprodukte, Überwachung	2.054	Wertstoffe